

Woco Gruppe
Nachhaltigkeitsbericht
2023



Vorwort: CEO Michael Lorig – ESG

Als technologieorientiertes Zulieferunternehmen stellen wir uns ständig den Herausforderungen unserer Branchen, insbesondere der Automobilbranche.

Unsere Mission ist die Entwicklung und Umsetzung robuster, unabhängiger und nachhaltiger Lösungen.

Unser Anspruch, uns kontinuierlich zu verbessern und neue technologische Maßstäbe zu setzen, ist dabei unser Antrieb.

Durch flexibles Reagieren auf sich ändernde Marktanforderungen und den effizienten Einsatz unserer Ressourcen bleiben wir stets handlungsfähig.



Inhaltsverzeichnis

| Vorwort: C | EO Michael Lorig – ESG | II |
|-------------|--|----|
| 1 Geschäfts | sportrait | 1 |
| 1.1 Allg | emeines | 1 |
| 1.1.1 | Merkmale der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens | 1 |
| 1.1.2 | Überblick über die Geschäftstätigkeit | 2 |
| 1.1.3 | Compliance-Angaben | 6 |
| 1.2 Stra | tegie | 7 |
| 1.2.1 | Geschäftsmodell | 7 |
| 1.2.2 | ESG Ambitionsniveau | 9 |
| 1.3 Gov | rernance-Strukturen | 9 |
| 1.3.1 | Eigentumsverhältnisse | 9 |
| 1.3.2 | Geschäftsführung | 10 |
| 1.3.3 | Leitlinien | 11 |
| 1.3.4 | Nachhaltigkeitsmanagement | 12 |
| 1.4 Bes | timmung wesentlicher Themen | 14 |
| 1.4.1 | Nachhaltigkeitsleistungen | 14 |
| 1.4.2 | Wesentlichkeitsanalyse | 16 |
| 1.4.3 | Wesentliche Themen der Woco Gruppe | 18 |
| 2 Performa | nce | 21 |
| 2.1 Wirt | schaftliche Leistung | 22 |
| 2.1.1 | Organisation und Verantwortlichkeiten | 22 |
| 2.1.2 | Chancen und Risiken | 23 |
| 2.2 Inno | ovation | 24 |
| 2.2.1 | Organisation und Verantwortlichkeiten | 24 |
| 2.2.2 | Chancen und Risiken | 25 |
| 2.3 Digi | talisierung | 26 |
| 2.3.1 | Organisation und Verantwortlichkeiten | 27 |
| 2.3.2 | Chancen und Risiken | 28 |
| 3 Umwelt | | 30 |
| 3.1 Klim | nawandel: Dekarbonisierung und Anpassung an den Klimawandel | 31 |



| | 3.1.1 | Dekarbonisierung – Klimastrategie gemäß SBTi | 32 |
|-----|-----------|---|----|
| | 3.1.2 | Organisation und Verantwortung | 32 |
| | 3.1.3 | Anpassung an den Klimawandel | 41 |
| | 3.2 Betri | ieblicher Umweltschutz – Vermeidung Umweltverschmutzung | 41 |
| | 3.2.1 | Organisation und Verantwortung | 41 |
| | 3.2.2 | ISO 14001 zur Verbesserung der Umweltleistung | 42 |
| | 3.2.3 | Bewertung Umweltaspekte | 43 |
| | 3.2.4 | Verantwortungsvolles Chemikalienmanagement: | 44 |
| | 3.3 Mate | erialnutzung – Kreislaufwirtschaft | 45 |
| | 3.3.1 | Organisation und Zuständigkeiten | 47 |
| | 3.3.2 | Rezyklate | 47 |
| | 3.3.3 | Emissionsoptimierte Primärmaterialien, biobasierte Materialien: | 48 |
| | 3.3.4 | Neuentwicklung von nachhaltigeren Materialien | 50 |
| | 3.3.5 | Kreislaufwirtschaft | 53 |
| | 3.4 Öko | logischer Fußabdruck | 55 |
| | 3.4.1 | Organisation und Verantwortung | 55 |
| | 3.4.2 | PCF (Product Carbon Footprint) | 55 |
| | 3.4.3 | PEF (Product Environmental Footprint) | 56 |
| | 3.4.4 | Digitaler Produktpass | 57 |
| | 3.4.5 | Dialog mit Stakeholdern | 58 |
| 4 : | Soziales | | 58 |
| | 4.1 Arbe | eitnehmende | 60 |
| | 4.1.1 | Organisation und Verantwortung | |
| | 4.1.2 | Sorgfaltspflichten bei unseren Produktionseinheiten | |
| | 4.1.3 | Mitarbeiterentwicklung und Qualifikation | |
| | 4.1.4 | Vielfalt und Chancengleichheit | |
| | 4.1.5 | Arbeitnehmendenrechte | |
| | 4.1.6 | Arbeitssicherheit und Gesundheit | |
| | | eiter/innen in der Wertschöpfungskette | |
| | 4.2.1 | Organisation und Verantwortung | |
| | 4.2.2 | Sorgfaltspflichten in der Lieferkette | |
| | 4.2.1 | Bekenntnis zu den Menschenrechten – Umsetzung | |
| | 4.2.2 | Risikoanalyse | |
| | 4.2.3 | Bewertung von Lieferanten | |
| | 4.2.4 | Präventivmaßnahmen und Abhilfemaßnahmen | |
| | 1.4.7 | | |



| 5 Governan | ce | . 75 |
|-------------|---|------|
| 5.1 Gov | ernance, Risikomanagement und interne Kontrolle | . 76 |
| 5.1.1 | Ethik & Integrität – Compliance-Management | . 76 |
| 5.1.2 | ESG – Governance | . 77 |
| 5.1.3 | Risikomanagement | . 77 |
| 5.2 Bus | iness Code of Conduct | . 79 |
| 5.2.1 | Organisation und Verantwortung | . 79 |
| 5.2.2 | Schulungskonzept | . 80 |
| 5.2.3 | Beschwerdemechanismus | . 80 |
| 5.2.4 | Gemeldete Verstöße | . 81 |
| 6 GRI-Index | <u> </u> | . 83 |



1 Geschäftsportrait

1.1 Allgemeines

1.1.1 Merkmale der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens

Über diesen Bericht

Dies ist der vierte Nachhaltigkeitsbericht der Woco Gruppe. Woco hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2023 – 31.12.2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet. Die Gliederung des Berichtes lehnt sich an die Vorgaben der ESRS (European Sustainability Reporting Standards) an, die im Rahmen der CSRD veröffentlicht wurden.

Berichtszeitraum, Häufigkeit

Nachhaltigkeitsberichte wurden in den Jahren 2017, 2019 und 2022 veröffentlicht.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Kalenderjahr 2023.

Bezugszeitraum für die Leistungsindikatoren ist das zum Zeitpunkt der Informationssammlung letzte abgeschlossene Geschäftsjahr 2023. Die enthaltenen Beschreibungen und Sachinhalte geben, soweit nicht anders ausgeführt, die Situation zum Zeitpunkt der Informationssammlung wieder (Frühjahr 2024). Der Bericht wird Mitte 2024 veröffentlicht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an das ESG-Team: Sabine Konrad-Schwämmlein, Manager Global Sustainability (ESG): skonradschwaemmlein@de.wocogorup.com

Die nächste Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts ist für Frühjahr 2025 geplant, mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2024. Wir werden künftig jährlich berichten.

Bezugsrahmen

Dieser Bericht bezieht sich auf die gesamte Woco Gruppe, inklusive ihrer Tochterunternehmen. Damit entspricht der Bezugsrahmen dem Konsolidierungskreis des Konzerns. Neben der Woco GmbH & Co. KG als Mutterunternehmen werden in den Konzernabschluss 25 Gesellschaften (Vorjahr 27) einbezogen, davon haben 8 Gesellschaften (Vorjahr 9) ihren Sitz im Inland und 17 Gesellschaften (Vorjahr 18) ihren Sitz im Ausland.

Externe Prüfung

Woco hat sich bei der Vorbereitung und Erstellung dieses Berichts externer Unterstützung bedient. Eine zusätzliche externe Prüfung des Berichts 2023 ist nicht vorgesehen.



1.1.2 Überblick über die Geschäftstätigkeit

Organisationsprofil

Die Geschäftstätigkeit der Woco Gruppe mit der obersten Muttergesellschaft Woco GmbH & Co. KG wird im Folgenden als Woco Gruppe oder Woco bezeichnet. Woco ist ein international tätiger Konzern mit der Flexibilität und Organisation eines modernen Mittelstandsunternehmens.

Woco Fakten 2023: 600 Millionen Umsatz, mit 13 Produktionseinheiten, ca. 4.600 Mitarbeitenden und 230 Entwicklerinnen und Entwicklern

Mit Hauptsitz in Bad Soden-Salmünster unterhält die Woco Gruppe Werke, Produktionsstätten und Partner in Europa, Americas und Asien. Mit Hilfe von standardisierten Prozessen betreut Woco seine Kunden weltweit gemäß der Philosophie: Woco ist dort, wo der Kunde Woco braucht.

Woco unterhält im Jahr 2023 13 Produktionseinheiten in Deutschland (Bad Soden-Salmünster inkl. Steinau, Kronach, Eisenach), der Tschechischen Republik (Vestin und Zlin), Frankreich (Habsheim), Ungarn (Budapest), VR China (Wuxi), Indien (Greater Nodia, Kandla), Mexiko (Queretaro, Lagos de Moreno), Rumänien (Satu Mare).

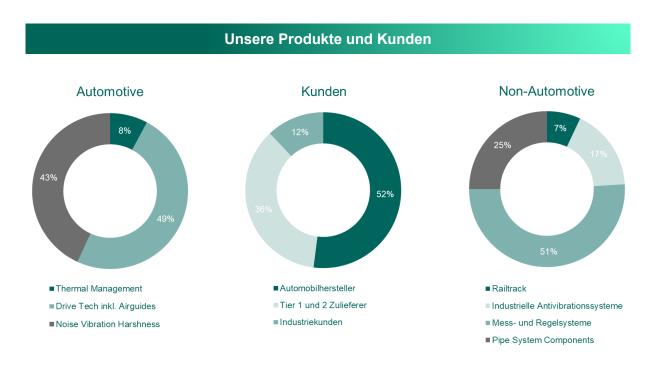
Unsere Produktionseinheiten und der Hauptsitz in Bad Soden-Salmünster stehen im Fokus unserer Nachhaltigkeitsbemühungen, weil wir hier den größten Impact erzielen können. Daten und Fakten wie z. B. die CCF-Berechnungen sind hierauf zu beziehen.

Aktivitäten – Branche, bediente Märkte

Die Woco Gruppe ist Entwickler und Lieferant der Automobil- und Zulieferindustrie mit dem Schwerpunkt auf akustischen Systemlösungen für das Gesamtfahrzeug; dabei werden u. a. auch Module und Komponenten für die Automobilbranche entwickelt, produziert und vertrieben. Daneben tritt die Woco Gruppe als Lieferant von Industriekunden in verschiedenen Zielindustrien auf. Seit Mitte 2023 ist Woco in die Produktsegmente S-NVH, Thermal Management und Drive Technology (inklusive des vormals eigenständigen Segmentes Air Guides) für den Zielmarkt Automobil unterteilt sowie in die Segmente Polymer Industries und New Industries für Industriekunden.



Im Non-Automotive-Bereich konzentriert sich die Woco Gruppe vor allem auf industrielle Antivibrationssysteme, auf Funktionslösungen für Mess- und Regelsysteme, auf Rohrleitungssysteme sowie auf Antivibrationssysteme für den Gleisoberbau. Woco Produkte werden teilweise unter den etablierten Markennamen EFFBE, Gamma und PSC vertrieben. Die langjährige Erfahrung in den weltweiten Industriemärkten und die konsequente Nutzung des Automotive-Know-hows sind die Basis für die Zusammenarbeit mit unseren Kunden.



Die einzelnen Produktionsstandorte sind jeweils einem Segment zugeordnet; sofern mehrere Segmente an einem Standort produzieren, wird das Werk dem Segment mit dem höchsten Umsatzanteil zugerechnet. Produktschwerpunkte der Produktsegmente sind:



S-NVH: Entkopplungen, Kühlerhalterungen, Dichtungen, Stabilisatoren, Schaum-

und Präzisionsteile

Thermal Intelligente Ventile, Thermomodule und Magnetventile

Management:

Technology:

Drive Das Portfolio erstreckt sich über elektrische Schubumluftventile, Batterie-

Entlüftungsventile, funktionelle Kunststoffe, aktive und passive Ölabschei-

der, Reinigungsventile, Aggregattrennwände, Wasserventile, Ölwannen und -leitungen, Ventilblocks, Heizelemente und Aktuatoren, pneumatische

Regel- und Steuerelemente sowie Druckumwandler. Das Segment Drive

Technology umfasst seit Mitte 2023 auch das zuvor eigenständige

Segment Air Guides (Luftführungen, Resonatoren und Luftfilter),

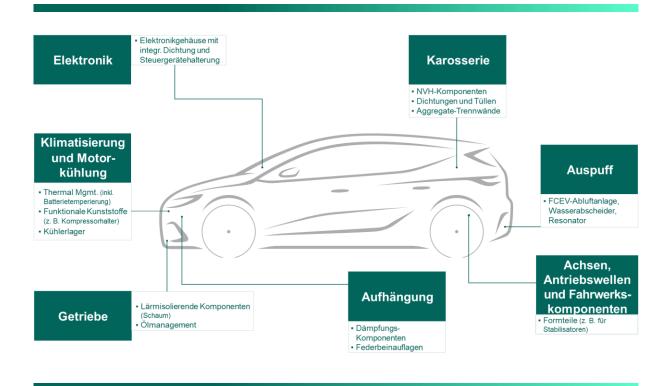
das zur Vereinfachung der Organisationsstrukturen integriert wurde.

Polymer

Dieses Segment entspricht dem alten Geschäftsbereich

Industries: Non-Automotive mit den Business Units Industrielle Antivibrationssys-

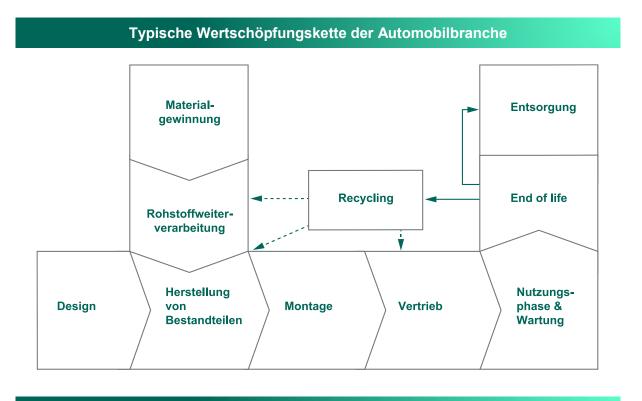
teme, Mess- und Regelsysteme, Rohrleitungssysteme und Gleisoberbau.





Als Zulieferbetrieb in der Automobilbranche befinden wir uns in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Das folgende Schaubild verdeutlicht unsere Rolle und Verantwortung darin. Obwohl unser Einfluss außerhalb der Firmengrenze oft nur limitiert ist, bereiten wir uns im Rahmen von vielfältigen Aktivitäten auf ein verändertes Verständnis vor, das sich in einer Vielzahl von Brancheninitiativen und Kundenanforderungen zeigt. Wir integrieren entsprechende Vorgaben in unsere Abläufe und werden im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten auf unsere Lieferanten einwirken.

Einen Sonderfall stellt die Beschaffung von Elastomermischungen dar: Hier wird der überwiegende Teil von der Firmengruppe PTE bezogen, an der Woco einen Anteil von 50 % in Form eines Joint Ventures hält. Hierbei handelt es sich um einen international führenden Mischungshersteller mit Produktionswerken in Deutschland, Frankreich, China und Mexiko. Diese befinden sich in der Regel in der Nähe unserer Produktionsstandorte, um logistische Vorteile ausnutzen zu können.





1.1.3 Compliance-Angaben

Im Einzelnen wurden im abgelaufenen Jahr die folgenden Standort-Aktivitäten vorangetrieben:

An den deutschen Standorten wurden im Jahr 2023 umfassende Strukturmaßnahmen im Zuge des eingeleiteten Transformationsprogrammes umgesetzt. So wurde der Standort in Osnabrück im September 2023 geschlossen.

Zuvor wurden im ersten Quartal 2023 die Auslagerung der operativen Logistik und die Teilschließung des Werkzeugbaus am Standort Bad Soden-Salmünster beschlossen und umgesetzt. Die Distributionsfunktion wurde vom Standort Bad Soden-Salmünster im ersten Quartal 2023 an den Standort eines konzernfremden Logistikdienstleisters ausgelagert. Der Werkzeugbau am Standort Bad Soden-Salmünster wurde im ersten Quartal 2023 eingestellt. Es verbleibt lediglich die Werkzeuginstandhaltung.

Überdies wurden mit der Gewerkschaft IGBCE und dem Betriebsrat im ersten Quartal 2023 umfangreiche Verhandlungen zur Senkung der Personalkosten abgeschlossen. Das verabschiedete Maßnahmenpaket (Stabilisierungstarifvertrag) hat eine Laufzeit bis Ende 2025 und beinhaltet unter anderem am Standort Bad Soden-Salmünster die Umsetzung einer 4-Tage-Woche (inkl. Entgeltverzicht) sowie signifikante finanzielle Beiträge der Gesamtbelegschaft im Gegenzug für eine bedingte Beschäftigungssicherung.

Nachdem die Produktionsanlagen für den Bereich Gleisoberbau bereits 2022 vom Standort der Woco Eisenacher Kunststofftechnik, Eisenach ("Woco EKT") an den Standort Steinau an der Straße der Woco Industrietechnik ("Woco IT") verlagert worden waren, wurde das bisherige Werksgelände in Eisenach Anfang 2023 verkauft.

2023 wurde mit der Verlagerung der verbleibenden Anlagen der Woco EKT an die Standorte Kronach (Kronacher Kunststoffwerke – "KKW") und Woco Ipartechnica, Budapest ("IPAR") begonnen. Die Verlagerung soll im ersten Halbjahr 2024 abgeschlossen werden, danach soll der Standort Eisenach geschlossen werden. Allen Mitarbeitenden am Standort wurde im August 2023 gekündigt.

Der Standort Vsetin der Woco STV s.r.o. ("Woco STV") wird seit dem Berichtsjahr auf die Transformation zu einem führenden Werk im Bereich Thermal Management vorbereitet. Dazu werden in einem ersten Schritt die Produktion des Bereichs S-NVH von der Woco STV an den Standort der Woco Tech Elastomere Noida Ltd., Greater Noida / Indien, ("Woco Noida") weitgehend verlagert.



1.2 Strategie

Durch das Projekt Woco 2020+ hat sich ein neues **Unternehmensleitbild** für Woco entwickelt: **robust, unabhängig und nachhaltig.** Die daraus resultierenden Chancen und Risiken für das Geschäftsmodell sind in die strategische Neuausrichtung und Transformation des Produktportfolios eingeflossen. Damit sind für Woco Gruppe folgende *Transformationsziele* verbunden:

Konzentration auf Kernkompetenzen Ausrichtung auf regionale Märkte Unabhängigkeit vom Verbrennungsmotor

Die Strategie der Woco Gruppe wird unter Berücksichtigung des Marktumfeldes, technologischer Entwicklungen sowie weiterer relevanter externer Faktoren und Beschränkungen jährlich überprüft und differenziert grundsätzlich nach den Produktsegmenten der Gruppe.

Weitere Kernelemente und kritische Erfolgsfaktoren der Strategie im Automobilbereich bestehen in einer Verkürzung der Entwicklungszeiten, einer Fokussierung auf die Vertriebsaktivitäten zur Erhöhung der Auslastung bestehender Anlagen zur Reduzierung von Investitionsbedarfen, einer strengen Kostendisziplin und einwandfreien Produktionsprozessen. Zuletzt werden die Kundenstrategien funktionsübergreifend vorangetrieben.

Die Segmente des Automobilbereichs (Thermal Management, Drive Tech und S-NVH) verfügen jeweils über eine Teilstrategie, die im Kontext der Transformation der Automobilindustrie hin zu alternativen Antriebstechnologien Teilziele für das jeweilige Segment definiert.

In Summe soll der Automobilbereich der Woco Gruppe überproportional zum Markt wachsen, was primär durch Umsatzzuwächse im Bereich batterieelektrischer Fahrzeuge in den Segmenten Thermal Management und Drive Tech erzielt werden soll. Im Segment steht die Ertragskraft des bestehenden Portfolios im Fokus.

1.2.1 Geschäftsmodell

Die stetige Weiterentwicklung unserer Produkte, Prozesse und Materialien sowie die Entwicklung von kundenspezifischen und -unabhängigen Lösungen ermöglicht uns, Leistungen



anzubieten, die unsere Kunden dabei unterstützen sollen, die technologische Transformation vom Verbrennungsmotor in die Elektromobilität zu bewältigen.

Unsere hauseigene technologische Kompetenz wird durch exklusives Material-Know-how ergänzt und führt zu innovativen Lösungen. Wir haben exklusiven Zugriff auf eigene Material-entwicklungen, können nahezu alle Komponenten und Systeme selbst entwickeln und konzeptbestimmende Merkmale auch produzieren.

In der heutigen Zeit, in der Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle spielt, erwartet man von Unternehmen, dass sie ihren Beitrag leisten. Anforderungen aus internationalen Rahmenwerken und einer Vielzahl von regulatorischen Änderungen, die sich aus dem Green Deal ergeben, werden das Geschäftsmodell weiter fordern.

Thermal Management: Jedes Watt zählt

Die Verbesserung der Reichweite steckt im Detail. Die Optimierung von Aerodynamik, Elektroantrieb und Energiespeicher ist gut, aber teuer. Thermal Management ist der kostengünstige Hebel. Unser Thermal Management nutzt die Warm- und Kaltströme perfekt aus und stellt so mehr Energie für das Fahren zur Verfügung. Das erhöht die Reichweite. Woco Thermal Management ist der Hidden Champion für Energieeffizienz.

Vorteile: Null-Leckage, Gewichtsreduktion, maximale Ressourcenschonung, Minimierung von Druckverlusten

Das erreichen wir durch: niedrige Drehmomente, kleinste Aktuatoren, optimale Führung von Flüssigkeiten

NVHS

Neben der Anforderung, nachhaltige Hochleistungswerkstoffe und Kleinteile mit maximaler Belastbarkeit zu entwickeln, gewinnen diese Eigenschaften unserer NVHS-Produkte durch den Wandel zur Elektromobilität noch mehr an Bedeutung. Mit dem Wegfall des Motors wird der Lärm im Auto viel intensiver wahrgenommen. Unsere Produkte dichten ab, dämpfen Vibrationen und verbessern die Akustik. Mit unserer Materialkompetenz entwickeln wir nachhaltige Materialien und verbessern so die CO₂-Bilanz unserer Kunden.

Drive Technology

Wir liefern seit Anbeginn des Unternehmens vor über 68 Jahren neue Ideen zu wichtigen Details rund um die Mobilität. Entscheidend für Drive Technology ist die Fokussierung als zuverlässiger Full-Service-Anbieter mit schnellen Entwicklungsprozessen, die den Erwartungen in



einem dynamischen Markt entsprechen. Wir nutzen unsere Erfahrung rund um den Verbrennungsmotor für eine erfolgreiche Transformation zu batterieelektrischen Fahrzeugen.

Industrie

Um den Kundennutzen im B2B-Bereich zu erhöhen, nutzt Woco Industrie Synergieeffekte aus dem Automotive-Know-how.

1.2.2 ESG Ambitionsniveau

Woco hat im Einklang mit der Unternehmensstrategie eine ESG-Strategie entwickelt, die langfristige Marktgerechtigkeit gewährleistet, Nachhaltigkeits-Compliance sicherstellt und organisatorische Strukturen zur Umsetzung vorgibt.

Die Einbindung der Stakeholder-Interessen erfolgte sowohl bei der Festlegung der wesentlichen Themen als auch bei der Entwicklung der optimierten ESG-Strategie. Durch Teilnahme an zahlreichen externen Nachhaltigkeitsinitiativen entwickeln wir uns in diesem Bereich ständig weiter und können somit die Anforderungen der vielfältigen Stakeholder-Gruppen berücksichtigen.

Daraus ergibt sich Wocos Nachhaltigkeitsambition:

Word leistet einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Transformation in der Wirtschaft, setzt diesen im eigenen Unternehmen um und fördert den Wandel entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen begegnet Woco proaktiv und sichert so die Wahrung der ganzheitlichen Interessen der Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft.

Daraus abgeleitet haben wir für die jeweiligen Handlungsfelder (Performance, Umwelt, Soziales, Governance) Zielbilder erarbeitet.

Diese werden in den jeweiligen Kapiteln des Berichtes erläutert.

1.3 Governance-Strukturen

1.3.1 Eigentumsverhältnisse

Woco ist ein Familienunternehmen mit über 68-jähriger Geschichte. Die Gesellschafter der Woco GmbH & Co. KG sind der Unternehmensgründer Franz Josef Wolf sowie seine Nachkommen. Die Woco GmbH & Co. KG als Mutterunternehmen hält die Mehrheit an insgesamt 25 Gesellschaften, die je nach Land unterschiedliche Rechtsformen haben.



1.3.2 Geschäftsführung

Der Beirat der Woco Gruppe ernennt den CEO mit direkter Verantwortung für alle Aktivitäten. unter Berücksichtigung diverser relevanter Anforderungen für diese Rolle. Zu den erforderlichen Kompetenzen zählen unter anderem fundierte Kenntnisse der Branche.

Die Geschäftsführung der Woco Gruppe besteht aus CEO, CFO und COO.

CEO Michael Lorig

Michael Lorig verfügt über 25 Jahre Erfahrung in der Automobilindustrie. Zwischen 2014 und 2019 war er als CEO der SaarGummi Gruppe für die strategische Neuausrichtung der Marke und ein Umsatzwachstum von 340 auf 640 Millionen Euro verantwortlich. In seiner vorherigen Position als Global COO und Geschäftsführer leitete er umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen ein, die zu signifikanten Ergebnisverbesserungen führten.

Seinen beruflichen Werdegang begann er bei Rolls-Royce, bevor er zur BMW Group wechselte. Er studierte Maschinenbau an der RWTH Aachen und Luft- und Raumfahrttechnik an der Technischen Universität München.

Seine Laufbahn zeichnet sich durch strategisches Management, Restrukturierungsexpertise und die Fähigkeit aus, Unternehmen erfolgreich neu zu positionieren.

Seit Oktober 2019 verantwortet er die Neuausrichtung der Woco Gruppe und die Transformation des Produktportfolios Richtung Elektromobilität.

CFO: Kolja Kress

Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann erwarb Kolja Kress einen Bachelor in Wirtschaftsinformatik und einen Master in Strategic Finance im Abendstudium. Anschließend begleitete Kolja Kress 15 Jahre lang verschiedene Funktionen bei Honeywell, einem börsennotierten US-Konzern, u. a. als Konzern- und Beteiligungscontroller sowie Finanzleiter für Europa und zuletzt als weltweiter CFO für den Bereich globale Brand- und Sicherheitsprodukte. Von 2018 an war er Geschäftsführer und CFO von BHTC, einem internationalen Tier-1-Automobilzulieferer.

Seit April 2023 ist Kolja Kress als CFO für die Woco Group verantwortlich.

COO: Joachim Geimer

Joachim Geimer war von 1988 bis 2001 bei der Veritas AG in verschiedenen Funktionen tätig. Zuletzt als Bereichsleiter Systementwicklung Fluidtechnik. Im Anschluss daran übernahm er



bei der Continental ContiTech AG als Vice President die weltweite Gesamtverantwortung für mehrere Produkt-Marktsegmente im Automotive-Bereich.

Im Jahr 2016 wechselte er zur NORMA Group SE in die Rolle des Präsident EMEA. Joachim Geimer ist seit September 2018 als COO für die Woco Gruppe verantwortlich.

1.3.3 Leitlinien

Nachhaltigkeit ist bei Woco eine Grundhaltung, die das Denken und Handeln in allen Unternehmensbereichen bestimmt. Die Woco Gruppe übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und stellt sich den Anforderungen aus dem Nachhaltigkeitskontext. Ertragsstärke, neue Produktideen, innovative Fertigungsverfahren sowie motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sind die Basis für die aktive Gestaltung der Zukunft und Voraussetzung für den dauerhaften Erfolg von Woco.

Durch eine auf zukunftsfähige Geschäftsmodelle ausgerichtete Unternehmensführung, die die Bedürfnisse des Marktes und aller Stakeholder berücksichtigt, ökologische sowie soziale Aspekte einbezieht, schafft Woco die grundlegenden Mechanismen für die Umsetzung von ESG (Environmental, Social, Governance) Erfordernissen im Rahmen der Transformationsziele und Woco Grundsätze.

Dabei orientiert sich Woco an internationalen Rahmenwerken, um eine zukunftsgerichtete, nachhaltige Entwicklung sowohl der gegenwärtigen als auch den künftigen Generationen zu ermöglichen. Hierzu gehören

- UN Sustainable Development Goals
- OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- ILO-Kernarbeitsnormen
- UN-Konvention über die Rechte des Kindes (CRC)
- UN-Grundsätze zu Wirtschaft und Menschenrechten.
- Vereinte Nationen zu Menschen- und Kinderrechten

Wir setzen uns für eine lebenswerte Zukunft in unserer gemeinsamen Welt ein. Diese Leitlinien dienen Woco als Rahmen für die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie.



1.3.4 Nachhaltigkeitsmanagement

Das Managementteam von Woco ist sich seiner Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitenden, Kunden und der Gesellschaft bewusst und wird dieser Verantwortung durch eine klare Organisation des Managements von Nachhaltigkeitsthemen und durch Ethik, Integrität und Transparenz gerecht.

Die Gesamtverantwortung für die ESG-Strategie und die Etappenziele der Woco Gruppe trägt die Geschäftsführung.

Die ESG-Strategie, in die auch die Expertise der Geschäftsführung einfloss, berücksichtigte die Interessen der Stakeholder sowohl bei der Definition der Kernthemen als auch bei der Entwicklung der optimierten ESG-Strategie.

Für die jeweiligen Segmente und Fachverantwortlichen/-bereiche ergeben sich die Verantwortlichkeiten aus den wesentlichen Themen der Woco Nachhaltigkeitsstrategie, die im Jahr 2022 erarbeitet wurde, und der Woco Klimastrategie. Die Umsetzung von Maßnahmen findet vornehmlich in den operativen Einheiten statt, die individuell Verantwortung für die jeweiligen Teilziele übernehmen. Diese werden einmal im Quartal an die Geschäftsführung berichtet.

Durch die Teilnahme an zahlreichen externen Nachhaltigkeitsinitiativen entwickeln wir uns in diesem Bereich ständig weiter und können so den Anforderungen der verschiedenen Stakeholder-Gruppen Rechnung tragen.

Der CFO steht in ständigem Austausch mit dem Nachhaltigkeitsteam, das alle Prozesse verfolgt und Initiativen vorantreibt. Hierzu gehört auch das Monitoring externer Entwicklungen und regulatorischer Anforderungen mit Relevanz für ESG. Über diese Entwicklungen findet ein fortlaufender Austausch mit den zuständigen Organisationseinheiten des Kernteams statt.



Geschäftsführung:

Übergreifende Verantwortung für ESG-Strategie und alle Meilensteine



Zentrale Organisationseinheit: Kernteam Nachhaltigkeit

Teilnehmende:

 Alle wesentlichen Fachbereiche/ -verantwortlichen inkl. CFO

Aufgaben:

- Gemeinsame Fortschrittskontrolle
- Abstimmungen und Entscheidungen zu strategischen Fragestellungen
- Reflexion wichtiger externer
 Entwicklungen
- Gemeinsamer Review der Angemessenheit der ESG-Strategie, -Prozesse und -Organisation

Meetings & Entscheidungen:

- Quartalsweise
- Anlassbezogen (ad hoc) bei wichtigen neuen in- oder externen Entwicklungen
- Moderation durch ESG-Funktion

ESG-Team:

 Im Wesentlichen eine koordinierende, moderierende Rolle, mit Verantwortung für Reporting und methodische Beratung

Neben der Beteiligung an verschiedenen branchenspezifischen Aktivitäten (siehe Kapitel 3.3.5 Kreislaufwirtschaft und 4.2. Arbeiter in der Wertschöpfungskette) unterstützen wir auf Verbandsebene die gemeinschaftliche Entwicklung zu nachhaltigeren Praktiken und beteiligen uns regelmäßig aktiv in Ausschüssen und Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themenbereichen. Ein Beispiel ist die Projektgruppe Lifecycle Analysis des VDA (Verband der Automobilindustrie), in der der Qualitätsmanager der Woco involviert ist. Darüber hinaus ist Woco Mitglied des VDMA (Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau), VDI (Verein Deutscher Ingenieure), WDK (Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie), DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) und FIGAWA (Firmen im Gas- und Wasserfach).

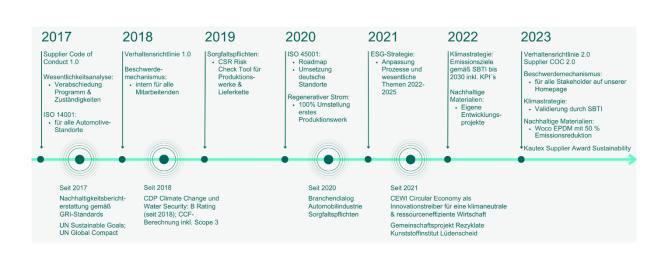


1.4 Bestimmung wesentlicher Themen

Die Wesentlichkeitsanalyse dient der Identifikation von Nachhaltigkeitsthemen, die von zentraler Bedeutung für Woco und seine Stakeholder sind. Deren Ergebnisse fließen in die Nachhaltigkeitsberichterstattung ein und dienen als Basis für die Strategieentwicklung. Die vorliegende Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Rahmen unserer Strategieentwicklung "Nachhaltigkeit" in den Jahren 2021 bis 2022 entwickelt. Sie besitzt für das Berichtsjahr 2023 weiterhin Gültigkeit.

1.4.1 Nachhaltigkeitsleistungen

Um die Nachhaltigkeitsleistung der Woco Gruppe zu beurteilen, werden die Ergebnisse externer Bewertungen zur Leistungsbewertung herangezogen. Die Fortschritte werden auch in Gesprächen mit der Geschäftsführung und den Organisationseinheiten des Kernteams verfolgt.





CDP-Bewertungen Climate Change



| | Climate Change 2022 | 2022 | Non-public | Submitted | В | A- |
|---|---------------------|------|------------|-----------|----|----|
| | Climate Change 2021 | 2021 | Non-public | Submitted | В | B- |
| | Climate Change 2020 | 2020 | Non-public | Submitted | В | В |
| | Climate Change 2019 | 2019 | Non-public | Submitted | В | В |
| | Climate Change 2018 | 2018 | Non-public | Submitted | В | В |
| | | | | | | |
| | Water Security 2022 | 2022 | Non-public | Submitted | В- | |
| • | Water Security 2021 | 2021 | Non-public | Submitted | В | _ |
| | Water Security 2020 | 2020 | Non-public | Submitted | В- | _ |
| • | Water Security 2019 | 2019 | Non-public | Submitted | B- | _ |
| ٠ | Water Security 2018 | 2018 | Non-public | Submitted | B- | = |

Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Stakeholdern durch die regelmäßig veröffentlichten Nachhaltigkeitsberichte, die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Woco Gruppe nachzuvollziehen. Die Nachhaltigkeitsberichte der Woco Gruppe werden von der Geschäftsführung in Absprache mit den Gesellschaftern freigegeben.

Neben dem Nachhaltigkeitsbericht möchten wir unsere Aktivitäten weiteren Anspruchsgruppen vermitteln, deshalb haben wir auf unserer Homepage eine eigene Rubrik Nachhaltigkeit eingerichtet.

Die GRI-Berichterstattung ist für uns eine gute Möglichkeit uns systematisch auf die verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und den einheitlichen Berichtsinhalten ESRS (European Sustainability Reporting Standards) vorzubereiten. Unsere bisherigen Erkenntnisse sind bereits in den vorliegenden Bericht eingeflossen. In Vorbereitung auf die Berichtspflichten, die sich aus der EU Framework



Sustainable Finance und der EU-Taxonomie ergeben, ist Woco seit 2021 beim VDA der Projektgruppe Sustainable Finance beigetreten.

Next Steps:

 Unser erster Bericht gemäß CSRD-Vorgaben im Rahmen des Konzernlageberichtes erfolgt für das BJ 2025.

1.4.2 Wesentlichkeitsanalyse

In der Wesentlichkeitsanalyse wird determiniert, welche Nachhaltigkeitsthemen für Woco von zentraler Bedeutung sind und im Fokus des Nachhaltigkeitsmanagements und der Berichterstattung stehen sollten. Bei der Bestimmung der Wesentlichkeit der Themen sollten sowohl ökologische, gesellschaftliche als auch geschäftliche Überlegungen Berücksichtigung finden.

Daraus haben sich folgende Teilschritte ergeben.

- 1. Zusammensetzung typischer ESG-Themen
- 2. Erstellung einer Shortlist:
 - Erkenntnisse aus der Umfeldanalyse: Auf Basis einer Übersicht der Anforderungen von Regulatorik, Ratings und Kunden wurde die Relevanz der Themenfelder bei E, S und G festgelegt, übergreifende Kundenanforderungen und strategische Implikationen sind berücksichtigt, sowie eine Übersicht zu den Themenfeldern der Kundenanforderungen entlang der Wertschöpfungskette
 - Nachhaltigkeitstätigkeiten der Woco im Vergleich zum Wettbewerb: Die Nachhaltigkeitsbenchmark wurde auf Basis der Qualität und Inhalte der Reportings durchgeführt
 - Aktueller Blick von Wocos Führungskräften auf die Woco Aktivitäten:
 Durch Interviews bei den Führungskräften und bei der Geschäftsführung wurde sowohl die Einschätzung zur heutigen Bedeutung im jeweiligen Fachbereich, den künftigen geforderten Leistungen (3–5 Jahre), der Beurteilung der Woco ESG-Leistung sowie der Einschätzung des daraus resultierenden Ambitionsniveaus festgelegt

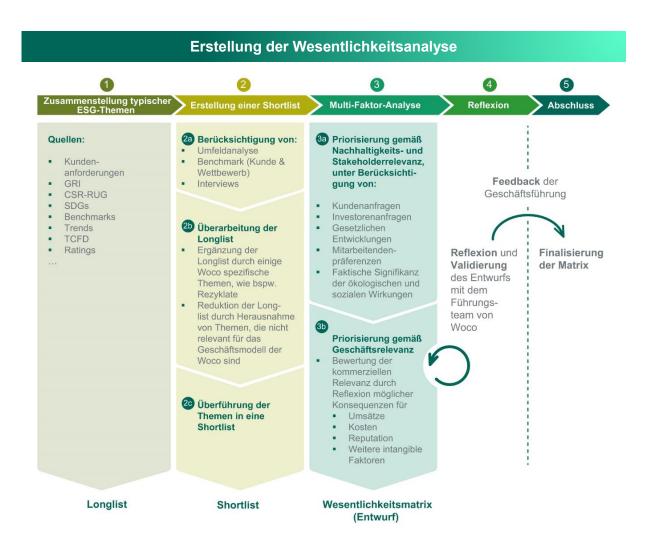


3. Multi-Faktor-Analyse

Bewertung und Zusammenhänge der Wesentlichkeit anhand einer Multifaktoranalyse: Die verschiedenen Scores der Wesentlichkeitsmatrix ergeben sich aus Einschätzungen der Signifikanz der externen Anforderungen, der geschäftlichen Relevanz und der faktischen ökologischen und gesellschaftlichen Wirkung der Themen.

Berücksichtigt wurden die Relevanz der Einzelthemen geclustert in Umwelt, Performance, Soziales und Governance in Bezug auf Gesetzgeber, Geldgeber, Kunden, Mitarbeitende, faktische ökologische und gesellschaftliche Wirkungen, die sich nicht zwingend in Stakeholder-Meinungen widerspiegeln.

Für die Woco Wesentlichkeitsanalyse haben wir sowohl die geschäftliche Relevanz als auch die Nachhaltigkeits- und Stakeholder-Relevanz zu berücksichtigen.



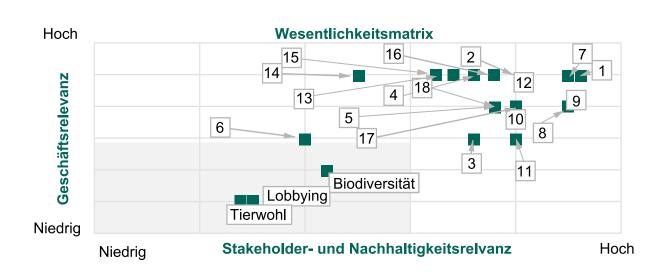


Vorgeschlagene Wesentlichkeitsschwelle: Alle Themen mit einem Score von > 3 in einer der beiden Dimensionen sind als wesentlich zu betrachten.

Die unter der Wesentlichkeitsschwelle liegenden Themen erweisen sich weder als signifikant geschäftsrelevant, noch zeigt eine signifikante Anzahl an Stakeholdern signifikantes Interesse an Wocos Verhalten in Bezug auf diese Themen. Die faktischen Wirkungen von Woco auf diese Themen können ebenfalls als relativ gering eingeschätzt werden.

1.4.3 Wesentliche Themen der Woco Gruppe

Die wesentlichen Themen werden in den jeweiligen Kapiteln des Nachhaltigkeitsberichtes erläutert.



Performance:

12. Innovation:

Investitionen in die Innovation von nachhaltigen Produkten bzw. zur Unterstützung einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit

13. Wirtschaftliche Leistung:

Sicherung der ökonomischen Bestandsfähigkeit des Unternehmens

14. Digitalisierung & Daten:

Ergänzung oder Ersetzung analoger Prozesse und Informationen durch digitaltechnische Systeme zur Verarbeitung von Informationen, zur Kommunikation oder zur Simulation physischer Prozesse



Umwelt:

1. Dekarbonisierung:

Erfassung und Reduktion des Energieverbrauchs und der Emissionen von Woco

2. Rezyklate & nachwachsende Rohstoffe: Beschaffung, Identifikation und Nutzung von wiederverwerteten oder nachwachsenden Rohstoffen

3. Zirkularisierung von Rohstoffen:

Alle Ansätze zur Implementierung von Maßnahmen, die Kreisläufe in der Nutzung der Rohstoffe ermöglichen

4. Ökologischer Fußabdruck der Produkte:

Erfassung und Aufstellung der ökologischen Wirkungen des Produkts entlang des Lebenszyklus sowie Offenlegung wesentlicher Informationen über den Lebenszyklus

5. Betrieblicher Umweltschutz:

Alle personellen, organisatorischen, Arbeitsabläufe und -plätze betreffenden Maßnahmen, die dem Umweltschutz dienen

6. Anpassung an die Folgen des Klimawandels:

Anpassung an die physischen Folgen des Klimawandels wie Fluten, Hitze, Dürre etc.

Soziales:

15. Mitarbeitendenentwicklung und -qualifikation:

Aus- und Weiterbildung der Belegschaft

16. Arbeitssicherheit und Gesundheit:

Prävention von Gesundheitsstörungen durch die Arbeitstätigkeit, durch damit assoziierte Berufskrankheiten oder auf Arbeitswegen

17. Vielfalt und Chancengleichheit:

Inklusion sowie Abschaffung von Barrieren für Minderheiten, andere Religionen, Frauen und Mütter/Väter

18. Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern:

Alle gesetzlich vorgeschriebenen Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, wie bspw. gerechte Vergütung, Urlaub und Versammlungsfreiheit

Governance:

7. Ethik, Integrität:

Sicherstellung der Einhaltung und Umsetzung ethischer Prinzipien sowie Integrität

8. Sorgfaltspflichten in der Lieferkette:

Grundsätzliches Management von sozialen und ökologischen Themen in der Vorkette

9. Risikomanagement:

Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten, um Risiken zu klassifizieren, zu verhindern oder zu minimieren ______

10. ESG - Governance:

Strukturen und Verantwortlichkeiten für die Überwachung und Umsetzung der ESG-Themen; kollektives Bewusstsein innerhalb Woco für soziale und ökologische Faktoren

11. Transparenz der Nachhaltigkeitsleistung:

Alle Kommunikation nach außen und intern zu den Nachhaltigkeitsleistungen und -bemühungen von Woco



Aus der Gegenüberstellung zu der Wesentlichkeitsmatrix von 2017 bis 2019 ist zu erkennen, dass das Thema Nachhaltigkeit immer komplexer wird und damit die Anforderungen steigen. Zudem zeigt sich, dass die geschäftliche Relevanz, die sich im Kapitel Performance zeigt, an Bedeutung gewinnt. Die wesentlichen Themen aus 2017 – 2019 haben ihre Bedeutung beibehalten. Trotz des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses befinden sich diese Themen weiterhin im Ziel- und Maßnahmenkatalog der Woco Gruppe.

| Wesentliche Themen 202 | 2 | Wesentliche Th | nemen 2017 – 2019 |
|--|---|----------------|---|
| 02: Performance | InnovationWirtschaftliche LeistungDigitalisierung und Daten | | |
| 04: Arbeitnehmer/innen | Mitarbeitendenentwicklung und Qualifikation Arbeitssicherheit Gesundheit Vielfalt und Chancengleichheit | Arbeitgeber | Arbeitsbedingungen und Beschäftigung Gesundheit und Arbeitssicherheit |
| 03: Klimawandel | DekarbonisierungAnpassung an die Folgen des Klimawandels | Ökologie | Energie- und Treibhausgasemissio- nen |
| 03: Materialnutzung/ Kreislaufwirtschaft | Rezyklate und nachwachsende RohstoffeZirkularisierung von Rohstoffen | Produkte | Nachhaltige Produkte |
| 03: Ökologischer Fußabdruck der Produkte | Ökologischer Fußabdruck der Produkte | | |
| 03: Umwelt- verschmutzung | Betrieblicher Umweltschutz | | |
| 05: Business Conduct | ■ Ethik, Integrität | Compliance | Einhaltung Gesetze – wettbewerbswidriges Verhalten Gesundheit der Kunden und Sicherheit von Produkten Anti-Korruption |
| 02: Arbeiter in der Wertschöpfungskette | Sorgfaltspflichten in der Lieferkette | Lieferketten | Nachhaltige Beschaffung |
| 05: Governance | Risikomanagement | | |
| 05: Governance | ■ ESG – Governance | | |
| 01: Geschäftsportrait – Materialität | Transparenz der Nachhaltigkeitsleistung | | |



Next Steps:

Aufgrund der Dynamik, die sich aus den gestiegenen Anforderungen ergibt, werden wir die im Jahr 2021/2022 entwickelte Wesentlichkeitsmatrix im Jahr 2024 noch einmal überprüfen und die Vorgehensweise nach den Vorgaben der ESRS (European Sustainability Reporting Standards) als doppelte Wesentlichkeitsanalyse konzipieren, um die gesetzlichen Vorgaben für das BJ 2025 zu erfüllen.

2 Performance

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte, Prozesse und Werkstoffe sowie die Entwicklung von maßgeschneiderten und unabhängigen Lösungen bieten wir ein Produktportfolio an, das unsere Kunden bei der Bewältigung des Technologiewandels vom Verbrennungsmotor zur Elektromobilität unterstützt. Neue Geschäftsmodelle und Produkte für die E-Mobilität müssen etabliert werden und sind bereits vorhanden.

Das in der ESG-Strategie 2021/2022 erarbeitete Zielbild für das Handlungsfeld Performance lautet:

Wocos wirtschaftliche Leistung und Qualitätsversprechen gehen einher mit der kontinuierlichen Optimierung der Nachhaltigkeitsleistung, die konsequent an den diversen Bedürfnissen von Wocos Kunden ausgerichtet wird.

In der Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich daraus folgende wesentliche Themen:

Performance:

12. Innovation:

Investitionen in die Innovation von nachhaltigen Produkten bzw. zur Unterstützung einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit

13. Wirtschaftliche Leistung:

Sicherung der ökonomischen Bestandsfähigkeit des Unternehmens

14. Digitalisierung & Daten:

Ergänzung oder Ersetzung analoger Prozesse und Informationen durch digitaltechnische Systeme zur Verarbeitung von Informationen, zur Kommunikation oder zur Simulation physischer Prozesse



2.1 Wirtschaftliche Leistung

Wir sind bestrebt, unseren Kunden die innovativsten sowie kundenfreundlichsten Produkte und Entwicklungsleistungen zu bieten. Wir wollen der bevorzugte Partner für unsere Kunden sein und einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Woco ist sich seiner Verantwortung gegenüber seinen Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft bewusst. Wir begegnen ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen proaktiv.

In den Jahren 2021 und 2022 wurde die strategische Ausrichtung der Woco Gruppe neu definiert und die folgenden Transformationsziele für die nächsten Jahre beschlossen:

Fokussierung auf Kernkompetenzen
Fokussierung auf regionale Märkte
Unabhängigkeit vom Verbrennungsmotor

Daraus haben wir unsere Grundsätze unseres Handels abgeleitet.

Robustheit Unabhängigkeit Nachhaltigkeit

Unser Kerngeschäft umfasst die Produktsegmente Thermal Management, Drive Technology, Noise Vibration Harshness und Sealing. In diesen Bereichen haben wir eine starke Marktposition und bieten unseren Kunden ein breites Portfolio an innovativen Lösungen.

2.1.1 Organisation und Verantwortlichkeiten

In der Woco Gruppe legt die Zentrale die strategische Ausrichtung der globalen Produktionsstätten fest, während die operative Umsetzung und die Steuerung den Segmentleitern zusammen mit den lokalen Verantwortlichen obliegen. Die Zuordnung der Produktionsumfänge zu den Standorten der Woco Gruppe erfolgt in Abhängigkeit von Segment und Technologie sowie unter Berücksichtigung logistischer Aspekte.

In monatlichen Performance-Review-Gesprächen mit dem Management der Produktionseinheiten wird die Umsetzung von Rationalisierungsmaßnahmen und Qualitätsverbesserungs-



programmen zur Effizienzsteigerung validiert und deren Auswirkung auf die Finanzkennzahlen überprüft. Wöchentliche SIOP-Reviews (Sales, Inventory, Operations Planning) ergänzen die Werkssteuerung.

2.1.2 Chancen und Risiken

Woco ist, wie die gesamte Automobilindustrie, von Risiken und Chancen betroffen, die sich aus dem bevorstehenden Übergang zu alternativen Antriebsstrang-Technologien wie Elektrooder Hybridfahrzeuge ergeben.

Die Prognosen aus Wirtschaft, Politik und Industrie zeigen, dass sich der technologische Wandel im Antriebsstrang von den Verbrennungsmotoren hin zu den elektrifizierten Antrieben beschleunigt.

Sowohl die EU als auch andere Volkswirtschaften, wie z. B. die VR China als größter Absatzmarkt von Personenkraftwagen, folgen diesem Trend und werden den Schadstoffausstoß zur Erreichung der Ziele aus dem Pariser Klimaabkommen spätestens ab 2030 massiv reduzieren.

Nachdem Woco die potenziellen Auswirkungen und die Wahrscheinlichkeit dieses Risikos identifiziert und bewertet hat, wurde eine Strategie entwickelt, um dies zu kontrollieren: Das bestehende Produktportfolio wird evaluiert und für den Einsatz in Elektro- oder Hybridfahrzeugen angepasst, neue Lösungen werden entwickelt und neue Märkte werden erschlossen.

Der bereits dargestellte Wandel in den Antriebstechnologien verlangt u. a. neue und optimierte Produkte und Herstellungsverfahren von Zulieferunternehmen.

Im Bereich des Thermomanagements für BEV ergeben sich neue Chancen und Herausforderungen für die Woco Gruppe. Insbesondere hier konnten bei namhaften internationalen Herstellern Aufträge im Bereich der Module für BEV gewonnen werden. Speziell im Segment Thermomanagement ist die Transformation zum BEV bereits für die neuen Produkte zu einem sehr hohen Anteil realisiert.

Daneben sichert eine innovative Weiterentwicklung von Produkten aus den heutigen Aktivitäten zur Optimierung der Verbrennungsmotoren die Position der Woco Gruppe im Markt. Die Wachstumsmärkte in den Schwellenländern bieten zusätzliche Möglichkeiten, bestehende Produkt- und Produktionstechnologien mittels kostengünstiger Anpassungsentwicklungen abzusetzen.



Ergänzend zum Automobilgeschäft soll die Industriesparte als starke zweite Säule der Gruppe weiterentwickelt werden. Der Fokus liegt hier auf profitablem Wachstum, "Customer Value" durch smarte Lösungen und verbesserte Produktfunktionalitäten, und geringen Investitionsbedarfen durch Cross-Selling von Know-how aus dem Automobilbereich. Zuletzt wird für die Supportfunktionen ein funktionaler Ansatz vorangetrieben, um Synergiepotenziale in der Gruppe optimal zu nutzen.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die Woco Gruppe ihre zentralen Messgrößen zur Einschätzung ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit gegenüber dem Vorjahr verbessern. Hierzu zählen:

- Der Gesamtumsatz im Artikelgeschäft: ("Article Sales")
- Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, bereinigt um Wechselkurseffekte und Restrukturierungskosten ("bereinigtes EBITDA")

Wir haben im Jahr 2023 einen Umsatz von 600 Millionen Euro erzielt.

2.2 Innovation

Im Kontext des Klimawandels besteht weltweit ein Trend weg vom reinen Verbrennungsmotor hin zu alternativen Antriebsarten – so etwa verschiedene Formen von Hybridantrieben oder reine batterieelektrische Fahrzeuge (BEV). Gestützt wird dieser Trend durch regulatorische Initiativen wie etwa das von der Europäischen Union für das Jahr 2035 beschlossene Aus für Verbrennungsmotoren.

2.2.1 Organisation und Verantwortlichkeiten

Grundlagenforschung, auftragsunabhängige Entwicklungsarbeiten und die Entwicklung von Serienprodukten in enger Abstimmung mit den Anforderungen der Kunden erfolgen unter der Federführung der Woco Industrietechnik und unter Nutzung der Ressourcen bei Konzernunternehmen in Deutschland, der Tschechischen Republik, Ungarn, Indien, der VR China und den Vereinigten Staaten von Amerika. Im Kern-Entwicklungsbereich sind gruppenweit zum Bilanzstichtag 248 (Vorjahr: 248) Mitarbeitende angestellt.



2.2.2 Chancen und Risiken

Neue Antriebsformen stellen für die Woco Gruppe neue Geschäftschancen für nachhaltige Produktlösungen aus den Themenfeldern Thermomanagement, Noise Vibration Harshness ("NVH") und Dichten dar. Neue Entwicklungsaktivitäten sind im peripheren Umfeld der Batteriemodule entstanden, beispielweise sind hier Berst- und Entlüftungsventile sowie Partikelfilter für den Batteriekasten entwickelt worden. Ferner wird weiterhin an Lösungen für die schnelle und gezielte Wärmeabfuhr der Batteriezellen und Optimierung im Rahmen des Leichtbaus für den Batteriekasten und Aggregateträger gearbeitet.

Im Bereich des Thermomanagements für BEV ergeben sich neue Chancen für die Woco Gruppe. Insbesondere hier konnten bei namhaften internationalen Herstellern Aufträge im Bereich der Module für BEV gewonnen werden. Die Woco Gruppe ist dabei für das Gesamtsystem verantwortlich und steuert dabei Lieferanten. Die dafür maßgeblichen, geschaffenen Grundlagen in der Forschung und Entwicklung (F&E) werden konsequent ausgebaut. Im Berichtsjahr sind in der Woco Gruppe Entwicklungsaufwendungen in Höhe von ca. Mio. € 28,9 (VJ: Mio. € 28,1) getätigt worden. Im Verhältnis zum Umsatz stieg der auf Entwicklung entfallende Aufwand damit von rd. 4,6 % im Jahr 2022 auf ca. 4,8 % im Jahr 2023.

Die Schwerpunktthemen aus dem Bereich der Entwicklung umfassen die Gewichtseinsparung durch konsequente Substitution von Metall durch Kunststoff, Produktlösungen zur Reduktion des Luftwiderstands, Bauteillösungen zum aktiven Eingriff in das thermische Energiemanagement der Antriebstechnologie, Komponenten und Module zu Downsizing-Strategien bei Antrieben mit Aufladesystemen, Produkte zur Reduzierung von Strömungsverlusten in Ansauganlagen, die Entwicklung von Polymerwerkstoffen und Produkte für zukünftige CO₂-neutrale "Designkraftstoffe" sowie modulare Lösungen für das Thermomanagement in E-Mobilen.

Im Jahr 2023 hat die Woco Gruppe ihre Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit weiter verstärkt. Besonders hervorzuheben sind hier Materialentwicklungs- und Substitutionsprojekte (siehe Kapitel 3.3 Materialnutzung). Im Bereich Thermoplast wurde mehrere Rezyklate qualifiziert. Diese ersetzen Originalmaterial aus fossilen Rohstoffen, so dass im Sinne der Kreislaufwirtschaft Ketten geschlossen werden und der CO₂-Footprint unserer Produkte reduziert wird. Im Bereich der Elastomere entwickelt Woco neue nachhaltigere Materialien, die in Pilotprojekten mit Kunden zum Einsatz kommen. Woco beobachtet die weitere Zunahme des Trends zu nachhaltigen Produkten auf Kundenseite.



Die Transformation in Automotive-Produktsegmenten zeigt sich an den Auftragseingängen, die unabhängig vom Verbrennungsmotor sind:

• 2021: 39 %

• 2022: 74 %

• 2023: 81 %

Das ist ein Beleg für die angegangene und schon in Teilen erfolgte Transformation bei Woco hin zu nachhaltigen Produkten.

2.3 Digitalisierung

Die Woco Gruppe als international tätiges Unternehmen muss in der Lage sein, eine große Menge an Daten zu verarbeiten, um Geschäftsziele zu erreichen, Aufgaben zu erledigen und Verpflichtungen zu erfüllen. Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen wird kontinuierlich vorangetrieben und umfasst die Einführung papierloser Büros, die Nutzung von Cloud-Lösungen, moderne IT-Sicherheitsmaßnahmen und die Implementierung digitaler Kommunikationswerkzeuge.

Der Schutz von Daten von Kunden, Mitarbeitenden, Auftragnehmern oder anderen Dritten ist ebenso wichtig wie der Schutz und die Sicherung des Know-hows der Woco Gruppe. Durch die Implementierung moderner digitaler Lösungen wollen wir unsere Prozesse effizienter und umweltfreundlicher gestalten.

Die Woco Digitalisierungsstrategie beinhaltet die Integration von digitalen Kollaborationswerkzeugen, um die Zusammenarbeit und die Effizienz im Unternehmen zu verbessern und die Reduzierung des Papierverbrauchs zu fördern.

Die Einführung eines Softwaretools (Qlik) für das Datenmanagement ermöglicht die effektive Überwachung und Analyse wichtiger Nachhaltigkeitskennzahlen und Leistungsindikatoren, um umweltbezogene Ziele zu verfolgen und transparent zu kommunizieren.

Durch die ganzheitliche Integration dieser digitalen Lösungen verfolgt Woco seine Nachhaltigkeitsziele und stärkt gleichzeitig Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit.



2.3.1 Organisation und Verantwortlichkeiten

Auszug Woco Unternehmenspolitik:

- Als weltweit t\u00e4tiges Unternehmen verarbeitet die Woco Gruppe eine gro\u00e3e Menge von Daten und Informationen, um ihre Gesch\u00e4ftsziele zu erreichen, ihre Aufgaben zu erf\u00fclen und um ihren Pflichten nachkommen zu k\u00f6nnen. Der Schutz der Daten und Informationen, die von Kunden, Mitarbeitenden, Vertragspartnern und sonstigen Dritten erschaffen bzw. zur Verf\u00fcgung gestellt werden, sowie der Schutz des Know-hows der Woco Gruppe sind ein zentrales und ein als wichtig bewertetes Unternehmensziel. Um dieses Ziel zu erreichen, d. h. um Informationen vor externen und internen Bedrohungen zu sch\u00fctzen, um die jederzeitige Fortf\u00fchrung des Gesch\u00e4ftsbetriebes zu gew\u00e4hrleisten und um Sch\u00e4den bei m\u00fcglichen Vorf\u00e4llen zu minimieren, ist ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) eingef\u00fchrt worden. \u00dcber Richtlinien sind technische und organisatorische Ma\u00e4nahmen festgelegt, die ein f\u00fcr die Woco Gruppe angemessenes Informationssicherheitsniveau garantieren.
- Das Informationssicherheitsmanagement und Datenschutzmanagement ist Teil der Woco Unternehmensstrategie und eingebunden in das Integrierte Managementsystem OneIMS.

Die Datenschutz- und Informationssicherheitsrichtlinien dienen als Leitfaden und Dokumentation des Integrierten Managementsystems, welches das ISMS und das DSMS umfasst.

Zielgruppen der Richtlinie sind das für die Gestaltung der IMS zuständige Management sowie die Mitarbeitenden der Sicherheits- und Datenschutzorganisation in allen Gesellschaften.

Die Woco Gruppe wird sukzessive an verschiedenen Produktionsstandorten eine Zertifizierung gemäß TISAX einführen. TISAX® ist ein unternehmensübergreifendes Prüf- und Austauschverfahren für Informationssicherheit in der Automobilindustrie.

Datenschutz

Die Woco Gruppe ist auf IT-gestützte Prozesse angewiesen. Hierbei müssen personenbezogene Daten verarbeitet werden. In dieser Situation ist es unerlässlich, die Durchsetzung des Datenschutzes zu gewährleisten, um die nötige Zuverlässigkeit im geschäftlichen Alltag zu schaffen und den gesetzlichen Ansprüchen Rechnung zu tragen.

Weiterhin verstehen wir Datenschutz als unerlässlichen Kunden- und Lieferantenservice, der die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von personenbezogenen Informationen schützt und die Ordnungsmäßigkeit der relevanten Prozesse gewährleistet.



Die höchsten Datenschutzschutzziele innerhalb der Woco Gruppe sind Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit. Begleitend werden Authentizität, Verbindlichkeit, Compliance und die stetige und messbare Verbesserung des Datenschutz- Managementsystems (DSMS) als weitere Schutzziele definiert.

Informationssicherheit

Zur Sicherstellung der Informationssicherheit ist ein globales Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) etabliert.

Das Ziel der Informationssicherheitsrichtlinien ist es, Informationen vor externen und internen Bedrohungen zu schützen, einen kontinuierlichen Geschäftsbetrieb zu gewährleisten und Schäden bei möglichen Sicherheitsvorfällen auf ein Minimum zu begrenzen.

Informationen können in einer oder mehreren Formen vorliegen, wie elektronisch gespeicherte Daten, in Papierform oder als Prototypen in physischer Form. Diese Richtlinie bildet die Grundlage für ein umfassendes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS). Die zu treffenden technischen und organisatorischen Maßnahmen orientieren sich an etablierten Regelwerken zur Informationssicherheit, wie zum Beispiel an der Norm ISO 27001 und dem IT-Grundschutz des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Leitlinien und Vorgaben von Kunden sowie Empfehlungen des Verbands der Automobilindustrie (VDA).

Managed Security Operation Center

Ein Managed Security Operations Center (MSOC) wird eingerichtet, um die Überwachung und die proaktive Reaktion auf Cyberbedrohungen zu zentralisieren. Das MSOC dient als Hauptzentrale für die Sicherheitsüberwachung und das Management unserer IT-Sicherheitsmaßnahmen, um Bedrohungen schnell zu erkennen und zu beheben.

2.3.2 Chancen und Risiken

Im Zuge der Digitalisierung der Prozesse werden die Angriffsflächen für Cyberangriffe auf Unternehmen zunehmend größer. Die Woco Gruppe begegnet diesem Risiko mit einer Cybersicherheits-Roadmap bis 2025 im Rahmen der Transformation, abgestimmt mit Maßnahmenbündeln in der Umsetzung zur Risiko-Mitigation, unter Leitung des entsprechenden Transformation Offices und der IT-Leitung.



Chancen

- Effizienzsteigerung: Durch die Digitalisierung können wir Prozesse beschleunigen und optimieren, was zu einer höheren Produktivität führt.
- Umweltfreundlichkeit: Reduzierung des Papierverbrauchs und der CO₂-Emissionen durch den Einsatz digitaler Technologien.
- Innovationsfähigkeit: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch innovative digitale Lösungen.
- Sicherheit: Ein globales ISMS erhöht die Sicherheit unserer Daten und das MSOC verbessert die Reaktionsfähigkeit auf Sicherheitsvorfälle und schützt vor IT-Sicherheitsvorfällen und Cyberbedrohungen.

Risiken

- Datensicherheit: Erhöhtes Risiko für Cyberangriffe und Datenverluste, was strikte Sicherheitsmaßnahmen und ein robustes ISMS erfordert.
- Investitionskosten: Hohe Anfangsinvestitionen in digitale Infrastruktur, neue Technologien, die Implementierung des ISMS und den Aufbau des MSOC.

Im Berichtszeitraum 2023 sind keine Beschwerden von externen Organisationen oder Aufsichtsbehörden hinsichtlich Verletzungen des Schutzes von Kundendaten eingegangen.

Unsere Verpflichtung, die Unternehmensinformationen und Daten unserer Kunden zu schützen, bleibt unverändert und wir setzen kontinuierlich auf höchste Standards und Praktiken, um die Sicherheit und Vertraulichkeit aller personenbezogenen Daten zu gewährleisten. Dies umfasst regelmäßige Audits, umfassende Schulungen für unsere Mitarbeitenden und die Implementierung fortschrittlicher technischer Schutzmaßnahmen.

- Anzahl der bestätigten Beschwerden durch externe Organisationen oder Aufsichtsbehörden im Berichtzeitraum 2023: 0
- Ergebnisse von Informationssicherheits-Audits: Im Berichtszeitraum wurden keine Schwachstellen identifiziert und sechs Standorte haben das TISAX-Label erhalten.
- Anteil der digitalisierten Prozesse an den gesamten Unternehmensprozessen.

Zielwert 2025: 80 %Zielwert 2030: 100 %

• Papierverbrauch: Menge des verbrauchten Papiers in Kilogramm pro Jahr

Zielwert 2025: Reduktion um 70 %

o Zielwert 2030: Nahezu papierloses Büro



3 Umwelt

Als produzierendes Unternehmen mit energie- und materialintensiver Fertigung stehen die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeit seit jeher im Fokus unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Die Bedeutung der Umweltauswirkungen ergibt sich unter anderem aus den konkreten Anforderungen des Gesetzgebers, der Kunden und weiterer Stakeholder.

Das in der ESG-Strategie erarbeitete Zielbild für das Handlungsfeld Umwelt lautet:

Woco stellt sich den ökologischen Herausforderungen der heutigen Zeit, auch jenseits gesetzlicher Zwänge und im Einklang mit den Nachhaltigkeitsstrategien unserer Kunden. Dabei verfolgt Woco eine differenzierte Innovationsstrategie, in der der Anteil umweltfreundlicher und kreislaufwirtschaftsorientierter Produkte kontinuierlich erhöht wird.

In der Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich daraus folgende wesentliche Themen:

Umwelt:

- 1. Dekarbonisierung:
 - Erfassung und Reduktion des Energieverbrauchs und der Emissionen von Woco
- 2. Rezyklate und nachwachsende Rohstoffe: Beschaffung, Identifikation und Nutzung von wiederverwerteten oder nachwachsenden Rohstoffen
- 3. Zirkularisierung von Rohstoffen:
 - Alle Ansätze zur Implementierung von Maßnahmen, die Kreisläufe in der Nutzung der Rohstoffe ermöglichen
- 4. Ökologischer Fußabdruck der Produkte:
 - Erfassung und Aufstellung der ökologischen Wirkungen des Produkts entlang des Lebenszyklus sowie Offenlegung wesentlicher Informationen über den Lebenszyklus
- 5. Betrieblicher Umweltschutz:
 - Alle personellen, organisatorischen, Arbeitsabläufe und -plätze betreffenden Maßnahmen, die dem Umweltschutz dienen
- **6.** Anpassung an die Folgen des Klimawandels:
 Anpassung an die physischen Folgen des Klimawandels wie Fluten, Hitze, Dürre etc.



Unsere bisherige Orientierung am Global Compact wurde um weitere international anerkannte Leitlinien, wie die OECD-Leitsätze, die ILO-Kernarbeitsnormen erweitert. Diese Ansprüche sind auch in unserem neuen Woco Code of Conduct, der im Mai 2023 veröffentlicht wurde, berücksichtigt. Wir möchten weiterhin zur Erreichung der SDGs der UN beitragen.

Unsere Richtlinie "Code of Conduct" wird durch die Woco Unternehmenspolitik ergänzt, die für die gesamte Woco Gruppe gilt. Die Woco Unternehmenspolitik benennt klare Handlungsfelder und Prinzipien, die die Bereiche Produktion, Logistik und Entwicklung hervorheben. Die Umweltwirkungen unserer Produkte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette werden ebenso einbezogen wie die Leistungen unserer eigenen Lieferanten und Dienstleister.

Auszug Woco Unternehmenspolitik:

- Die Produktphilosophie ist geprägt durch umweltverträgliche Produkte und zukunftsweisende Lösungen, Vermeidung der Nutzung von nicht sozialverträglichen Lieferketten.
- Woco setzt auf eine ressourcenschonende Entwicklung, Produktion und Logistik.
- Wir unterstützen die Vorgaben zur Umsetzung einer gelebten Kreislaufwirtschaft und haben stets den gesamten Produktlebenszyklus im Blick.
- Durch kontinuierliche Verbesserungen in den Produktentstehungs- und Produktrealisierungsprozessen werden die Auswirkungen unserer Produkte und Prozesse auf die Umwelt vermindert.
- Wir schützen die Umwelt und damit die natürlichen Ressourcen wie Wasser, Boden, Luft und genetische Vielfalt, um den Ressourcenverbrauch und die Umweltauswirkungen (Emissionen, Schadstoffe, Abfälle) zu vermindern.
- Die Vermeidung von Treibhausgasemissionen wird kontinuierlich vorangetrieben.

3.1 Klimawandel: Dekarbonisierung und Anpassung an den Klimawandel

Die Begrenzung des Klimawandels zählt zu einer der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Orientierung an den Vorgaben des Pariser Klimaabkommens von 2015, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad bzw. 1,5 Grad zu begrenzen, ist eine der Leitlinien, an denen sich Woco orientiert.



Als Unternehmen sind wir gefordert, die damit verbundenen Herausforderungen in das Geschäftsmodell zu integrieren und uns zukunftsfähig aufzustellen.

Die Transformationsziele der Woco zeigen die Berücksichtigung in der Woco Strategie, die 2021/2022 erarbeitet wurde.

3.1.1 Dekarbonisierung – Klimastrategie gemäß SBTi

Mit der Etablierung eines Klimamanagement-Systems hat die Woco Gruppe bereits im Jahr 2017 begonnen. Seit 2018 berichten wir jährlich im Rahmen des CDP-Supply-Chain-Programmes über unsere Aktivitäten im Bereich des Klimamanagements. Der damit verbundene kontinuierliche Verbesserungsprozess zeigt sich in dem konstant guten CDP-Rating "B" zum Thema "Klimawandel", trotz der jährlich gestiegenen Anforderungen von CDP.

Um einen messbaren und fairen Beitrag zum Pariser Klimaabkommen zu leisten und die Verantwortung hierfür zu übernehmen, hat Woco im Rahmen einer Klimastrategie wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt. Damit richten wir unseren Dekarbonisierungspfad an dem aus, was aus wissenschaftlicher Sicht notwendig ist, um eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad oder unter 2 Grad zu begrenzen.

Woco hat im Jahr 2022 mit externer Unterstützung eine Klimastrategie zur Emissionsreduktion auf Basis der SBTi-Anforderungen entwickelt und verabschiedet. Eine Validierung der Ziele durch die SBTi erfolgte im Jahr 2023.

Die Woco Gruppe verpflichtet sich, die absoluten THG-Emissionen nach Scope 1 und 2 bis 2030 um 46,2 % zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2019.

Die Woco Gruppe verpflichtet sich außerdem, die absoluten Scope-3-THG-Emissionen im gleichen Zeitraum um 27,5 % zu reduzieren.

3.1.2 Organisation und Verantwortung

Mit der Verabschiedung der Klimastrategie war auch die Entwicklung eines konsistenten Übergangsplans verbunden. In diesem Zusammenhang werden wir unsere internen



Produktionsprozesse und unser Produktportfolio so anpassen, dass sie mit den allgemeinen Unternehmenszielen zur Bekämpfung des globalen Klimawandels übereinstimmen.

Mit der Festlegung dieser eindeutigen Ziele und dem klaren Emissionsminderungspfad ergeben sich für die Geschäftsleitung, die Segment-Manager sowie die Fachverantwortlichen in den Zentralbereichen klare Richtlinien hinsichtlich der erforderlichen jährlichen Emissionsminderungen zur Erreichung des vorgegebenen Emissionsminderungspfads bis 2030.

Es wurden verschiedenen Kategorien bewertet und 24 Einzel-KPIs mit entsprechenden Jahreszielen definiert. Diese sind den jeweiligen Fachbereichen zugeordnet. Hierzu wurde eine Prioritätenliste erarbeitet, die sich erst einmal auf die Jahre 2022 bis 2025 bezieht.

Durch ein jährliches Review und die Bewertung durch die Geschäftsführung wird die Zielerreichung der KPIs geprüft und ggf. Anpassungen vorgenommen.

Zur Umsetzung des Emissionsreduktionspfades sind weiterhin umfangreiche Gespräche mit unseren Kunden und Lieferanten zu führen, um unsere bestehenden Aktivitäten im Bereich der Scope-2- und Scope-3-Emissionen auszubauen, da diese den größten Anteil an unserem betrieblichen Carbon Footprint ausmachen.

Die Woco Aktivitäten lassen sich damit in 3 Kategorien unterteilen:

- Scope 3: vor allen Dingen die nachhaltigeren Materiallösungen (siehe Kapitel 3.3.
 Materialnutzung)
- Scope 2: die schrittweise Erhöhung der Anteile von Energie aus regernativen Quellen
- Scope 1: Prozessanpassungen zur Effizienzsteigerung

Energieverbrauch

Die Herstellung und Bearbeitung von Kunststoffteilen benötigt elektrische Energie für das Aufheizen der Kunststoffwerkzeuge. Weitere wesentliche Prozesse sind die Vulkanisation von Elastomeren und die Montage.

Somit wird der Stromverbrauch bestimmt vom direkten Energieverbrauch der Fertigungsanlagen sowie von sekundären Verbrauchern etwa im Bereich Druckluft und Beleuchtung. Eine geringere Rolle spielen Lager- und Bürogebäude sowie Kraftstoffverbräuche der Fahrzeugflotte.

In der Lieferkette von Woco sind ebenso Prozesse und Industrien mit relativ hohem Energiebedarf vertreten – etwa in der Fertigung von Kunststoff-Rohmaterialien oder



Metallerzeugnissen. Um die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten, legt Woco großen Wert auf nachhaltige Beschaffung.

Folgende Tabelle zeigt den Energieverbrauch an Brennstoffen, Kraftstoffen, Strom und Fernwärme

| * | 2023 (GJ) | 2022 (GJ) |
|--------------------|------------|------------|
| Diesel | 10.266,42 | 9.334,42 |
| Petrol | 3.471,57 | 3.293,39 |
| Natural Gas | 33.529,07 | 35.484,078 |
| LPG | 476,63 | 492,77 |
| Burning Oil | 1.521,40 | 1.955,30 |
| Summe | 49.265,08 | 50.559,96 |
| | | |
| * | 2023 (GJ) | 2022 (GJ) |
| Strom | 284.063,38 | 382.836,48 |
| Grünstrom | 91.540,15 | 31.404,29 |
| Fernwärme | 9.188,79 | 9.403,20 |
| Summe | 384.792,33 | 423.643,97 |

Alle Energieverbräuche außerhalb des Unternehmens werden über die Scope-3-Emissionen unter GRI 305-3 berichtet. Eine separate Ausweisung der Verbräuche ist nicht möglich. Die Ermittlung der Scope-3-Emissionen folgt dem Greenhouse Gas Protocol, einem internationalen Leitfaden.

Die aktuelle Energieintensität beläuft sich auf Energy Intensity≈94,36 . GJ/FTE.



Treibhausgasemissionen

Die Woco Gruppe berechnet seit dem Geschäftsjahr 2016 ihren unternehmensweiten CO₂-Fußabdruck (Corporate Carbon Footprint) inkl. der relevanten vor- und nachgelagerten indirekten Emissionen. Die unternehmensweite Treibhausgasbilanz wurde in Zusammenarbeit mit dem DFGE – Institut für Energie, Ökologie, Ökonomie nach Maßgabe des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) durchgeführt:

- Enthalten: direkte Emissionen aus Brennstoff- und Kraftstoffeinsatz (Scope 1), indirekte Emissionen aus Energiebezug (Scope 2) sowie sonstige relevante indirekte
 Emissionen (Scope 3)
- Betrachtete Treibhausgase: CO₂ sowie CH₄,N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃.
 Alle Emissionen sind in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) dargestellt.
- Bezugszeitraum: Kalenderjahr 2019 (Basisjahr SBT)
- Konsolidierungsansatz: operative Kontrolle (ohne Minderheitsbeteiligungen)
- Keine relevanten biogenen Emissionen

Im Rahmen der Entwicklung der Klimastrategie haben wir die Berechnungsmethode geändert. Unsere Ausgangsbasis 2019 wurde in die Neuberechnung einbezogen. Eine Vergleichbarkeit der Daten ist somit für 2019 - 2021 - 2022 gegeben.



Absolute Emissionswerte je Scope und Kategorie

| Scope | | Kategorie | 2023 | 2023 | 2022 | 2022 | 2019 (recalc) | 2019 (recalc) |
|---------|-------------------|---|------------|-------|------------|-------|------------------|------------------|
| | | [t CO2e] | [t CO2e] | [%] | [t CO2e] | [%] | [t CO2e] | [%] |
| | | Verbrennung – Kraftfahr- zeuge | 886 | < 1 % | 934 | < 1 % | 910 | < 1 % |
| | | Verbrennung – innerhalb von Unternehmenseinrichtungen | 1,836 | 1 % | 1,940 | 1 % | 2,488 | < 1 % |
| | | Flüchtige Emissionen | | | | | | |
| | | Prozess-Emissionen | | | | | | |
| Scope 1 | | Sum Scope 1 | 2,723 | 1 % | 2,874 | | 3,398 | < 1 % |
| | | Bezug von Elektrizität | 45,809 | 14 % | 55,550 | 15 % | 62,246 | 11 % |
| | | Bezug von Dampf | | | | | | |
| | | Bezug von Wärme | 459 | < 1 % | 446 | < 1 % | 406 | < 1 % |
| | | Bezug von Kälte | | | | | | |
| Scope 2 | | Sum Scope 2** | 46,268 | 14 % | 55,996 | 16 % | 62,652 | 12 % |
| | Vorge- lagert | Gekaufte Güter und Dienst- leistungen | 212,015 | 66 % | 252,106 | 67 % | 400,997 | 74 % |
| | | Kapitalgüter | 5,460 | 2 % | 7,651 | 2 % | 25,619 | 5 % |
| | | Brennstoff- und energiebezo- gene Tätigkeiten (nicht in Scope 1 und 2 beinhaltet) | 13,359 | 4 % | 15,386 | 4 % | 14,156 | 3 % |
| | | Vorgelagerter Transport und Distribution | 19,614 | 6 % | 18,929 | 5 % | 21,244 | 4 % |
| | | In Arbeitsabläufen produzierter Müll | 1,478 | < 1 % | 1,584 | < 1 % | 1,553 | < 1 % |
| | | Geschäftsreisen | 44 | < 1 % | 45 | < 1 % | 670 | < 1 % |
| | | Pendelverkehr der Mitarbeitenden | 8,211 | 3 % | 7,700 | 2 % | 8,027 | 1 % |
| | | Geleaste Anlagen in vorgela- gerten Tätigkeiten | | | | | | |
| | Nachge- lagert | Nachgelagerter Transport und Distribution | 3,142 | 1 % | 3,425 | 1 % | 4,657 | < 1 % |
| | | Verarbeitung verkaufter Produkte | 7,088 | 2 % | 10,241 | 3 % | | |
| | | Nutzung verkaufter Produkte | | | | | | |
| | | Entsorgung verkaufter Produkte | 951 | < 1 % | 1,101 | < 1 % | 440 | < 1 % |
| | | Geleaste Anlagen in nachgelagerten Tätigkeiten | | | | | | |
| | | Franchises | | | | | | |
| | | Investitionen | | | | | | |
| Scope 3 | | Summe Scope 3 | 271,362 | 85 % | 318,169 | 84 % | 477,363 | 88 % |
| | | Total | 320,351 | 100 % | 377,039 | 100 % | 543,413 | 100 % |



Emissionsreduktion: Scope 3 – nachhaltigere Materiallösungen

Typisch für produzierende Unternehmen ist der große Anteil an Emissionen, der bei der Herstellung der von Woco eingekauften Materialien und Vorprodukte anfällt. Wie auch in den Vorjahren bereits ersichtlich ist "Purchased Goods & Services" eine Hotspot-Kategorie. Hier werden über 2/3 (271,362 t CO₂e) der Gesamtemissionen im Jahr 2023 verursacht. Die wichtigsten Aktivitäten zur Emissionsreduktion sind:

- Kontinuierliche Erhöhung des Anteils an Rezyklaten (von 3 % auf 10 % im Jahr 2023)
- Entwicklung von alternativen Polymermischungen

Weitere Erläuterungen hierzu werden im Abschnitt "Materialnutzung – Kreislaufwirtschaft" dargestellt. Gerade hier ist die Bedeutung der Zulieferkette unverkennbar.

Emissionsreduktion: Scope 2 – Energiebezug aus regenerativen Quellen und Prozessanpassungen durch Energieeffizienz

Woco hat für das Scope-1- und Scope-2-Ziel in den letzten Jahren ausreichend reduziert. Zur Emissionsreduzierung gibt es weitere Potenziale in Scope 2, indem der Anteil der Energie aus regenerativen Quellen schrittweise erhöht wird.

Energiebezug aus regenerativen Quellen

- Woco bezieht seinen Strom von regionalen bzw. nationalen Anbietern; der Strommix entspricht den anbieterspezifischen Standards.
- Unser Produktionsstandort in Kronach bezieht seit 2021 zu 100 % Strom aus regenerativen Quellen.
- 2023 sind wir bei allen deutschen Standorten auf 100 % regenerative Quellen umgestiegen.
- Kontinuierliche Umstellung auf Bezug von Strom aus 100% erneuerbaren Energiequellen, damit werden weitere Standorte folgen.

Eigenstromerzeugung durch PV-Anlagen:

- Wir prüfen sukzessive alle Standorte hinsichtlich der Eigenstromerzeugung durch PV-Anlagen.
- 2022 konnten wir bereits eine erste Anlage auf dem Dach unseres Produktionswerkes in China verwirklichen.
- 2023 haben wir eine weitere Anlage bei unserem Produktionswerk in CZ realisiert.



Emissionsreduktion: Scope 1 – Prozessanpassungen zur Effizienzsteigerung:

Das Thema Energieeffizienz wird im Rahmen des für alle Produktionsstandorte implementierten Umweltmanagementsystems DIN ISO 14001 behandelt. Darüber hinaus wurde das Integrierte Managementsystem der Woco Gruppe um die Vorgaben eines Energiemanagementsystems (in Anlehnung an DIN ISO 50001) erweitert.

Damit findet an allen Produktionsstandorten ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess statt. Energieeffizienz und -management sind elementare Ziele. Durch das heterogene Produktspektrum werden je nach den lokalen Gegebenheiten die Energieziele festgelegt.

Die Zielerreichung der Einzelmaßnahmen wird regelmäßig überprüft und im internen Management-Review zusammengeführt. Dazu wird die Effektivität des Umweltmanagements zur Erreichung unserer Umweltziele bewertet und gegebenenfalls Anpassungen eingeleitet.

Im Rahmen der Managementsysteme findet mindestens einmal jährlich eine Schulung statt. Dadurch sind alle Mitarbeitenden weltweit für das Thema sensibilisiert und können ihre Ideen im Rahmen des Woco Vorschlagswesens einbringen.

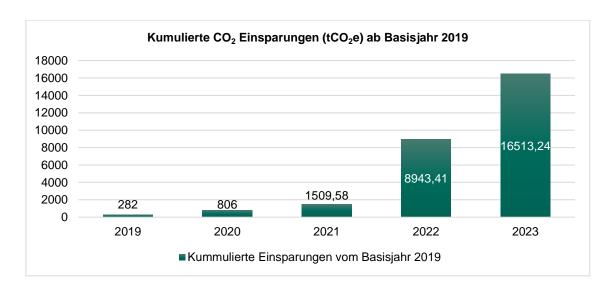
In der verarbeitenden Industrie ist der effiziente Einsatz von Energie in Produktionsprozessen ein wichtiger Kostenfaktor. Gerade im Hinblick auf die Preisverwerfungen, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg, rückt das Thema Energieeffizienz noch stärker in den Fokus. Die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen ist zudem ein wichtiger Ansatz zur Emissionsreduktion.

Die zunehmende Automatisierung der Produktionsprozesse erhöht allerdings den direkten Energieverbrauch der Fertigungsanlagen, so dass Berücksichtigung der Energieeffizienz ein wesentliches Beschaffungskriterium ist.



Investitionen zu CO₂-Einsparungen (Druckluft, Prozessoptimierung, Beleuchtung, Änderung der Beschaffungspraktiken, "Energieeffizienz in Gebäuden", Isolierung, "Substitution von Prozessmaterial", Maschinen-/Geräteersatz, Abwärmerückgewinnung, Druckluft, solare PV (Photovoltaik).

| Jahr | Kumulierte CO ₂ -Einsparungen (tCO ₂ e) ab Basisjahr 2019 |
|------|---|
| 2019 | 282 |
| 2020 | 806 |
| 2021 | 1.509,58 |
| 2022 | 8.943,41 |
| 2023 | 16.513,24 |



Emissionsintensität

Eine wichtige Kenngröße in diesem Kontext ist die CO₂-Intensität der Geschäftstätigkeit, da sie auch unabhängig von Veränderungen, beispielsweise des Produktionsvolumens, Aufschluss über erzielte Fortschritte geben kann. Die relativen Emissionen pro Umsatz für die letzten Jahre sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt.



| | 2023 | 2022 | 2019 |
|---|---------|---------|---------|
| Mitarbeiter/innen | 4.600 | 4.600 | 5.950 |
| Umsatz (Millionen €) | 600 | 614 | 730 |
| Scope 1 (tCO ₂ e) | 2.723 | 2.876 | 3.398 |
| Scope 2 (tCO ₂ e) | 46.268 | 55.996 | 62.652 |
| Scope 3 (tCO ₂ e) | 271.362 | 318.69 | 477.363 |
| Gesamt (tCO ₂ e) | 320.251 | 377.039 | 543.413 |
| Emissionen pro Umsatz (tCO₂e / Millionen €) | 533,92 | 614,07 | 744,401 |
| Emissionen pro Mitarbeiter/in (tCO₂e / Millionen €) | 69,40 | 81,965 | 91,329 |

Woco konnte die absoluten Emissionen kontinuierlich senken, wobei die Verwerfungen durch Corona, den Ukraine-Krieg und die gestörten Lieferketten im Jahr 2021 diesen Prozess negativ beeinflusst haben.

Next Steps Klimastrategie:

- Im Rahmen der Zielsetzungen zur Emissionsreduktion von SBTI haben wir die verschiedenen Kategorien bewertet und Maßnahmen und Zielsetzungen definiert. Es wurden 24 Einzel-KPIs mit entsprechenden Jahreszielen definiert. Diese sind den jeweiligen Fachbereichen zugeordnet. Hierzu wurde eine Prioritätenliste erarbeitet, die sich erst einmal auf die Jahre 2023 bis 2025 bezieht.
- Jährliches Review zur Zielerreichung SBTi bei allen KPIs
- Sukzessive Erhöhung des Anteils an regenerativen Quellen beim Strombezug
- Sukzessive Prüfung weiterer Standorte zur Eigenstromerzeugung
- Kontinuierliche Prüfung und Durchführung von Maßnahmen zur Energieeffizienz an allen Woco Produktionsstandorten
- Wir werden 2024 eine Schulung zur Woco Klimastrategie bei den Segmentsleitern und Produktionseinheiten durchführen, um alle Beteiligten noch einmal für die Anforderungen des Emissionsreduktionspfades bis 2030 zu sensibilisieren
- Die Prioritäten unserer Aktivitäten beziehen sich auf das Thema Scope 3.1 Materialbezug (siehe Kapitel 3.3)



3.1.3 Anpassung an den Klimawandel

Woco hat das Risiko von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Stürmen oder Wirbelstürmen und die daraus resultierenden Störungen der Infrastruktur als relevant eingestuft.

Diese können sich direkt auf unseren Betrieb auswirken oder sich in unserer gesamten Lieferkette manifestieren. Mögliche Auswirkungen sind vorübergehende Unterbrechungen der Produktion oder höhere Betriebskosten.

Um diese Risiken zu kontrollieren, führen wir Überwachungsmaßnahmen durch, die es uns ermöglichen, Auswirkungen durch frühzeitige Präventionsmaßnahmen zu verhindern. Wir haben außerdem einen umfassenden Versicherungsschutz abgeschlossen, der unsere diesbezügliche Risikoexposition weiter verringert.

3.2 Betrieblicher Umweltschutz – Vermeidung Umweltverschmutzung

ISO 14001 ist die international anerkannte Norm für Umweltmanagementsysteme (UMS). Sie bietet uns den Rahmen, das Woco Umweltmanagementsystem sowie die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Durch die Einhaltung dieser Norm können wir sicherstellen, dass wir proaktive Maßnahmen ergreifen, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren, die relevanten gesetzlichen Anforderungen einzuhalten und unsere Umweltziele zu erreichen. Das Woco UMS umfasst verschiedene Aspekte, wie Ressourcennutzung, Vermeidung von Umweltverschmutzung, Kreislaufwirtschaft, die Überwachung der Umweltleistung bis hin zur Einbeziehung von Interessengruppen in Umweltverpflichtungen.

3.2.1 Organisation und Verantwortung

Die Verantwortung zur Einführung und Aufrechterhaltung für die jeweiligen Standorte obliegt den betreffenden Produktsegment-Managern und Werksleitern. Die Standorte selbst sind verantwortlich für die Umsetzung von konkreten Maßnahmen sowie für die Einhaltung der jeweils geltenden Gesetze.

An größeren Standorten gibt es dedizierte Umweltmanagement-Beauftragte. An den übrigen Standorten fällt dieses Aufgabengebiet in die Zuständigkeit der Werksleiter. Interne und externe Umweltaudits dienen der Überwachung der gesetzten Standards.



3.2.2 ISO 14001 zur Verbesserung der Umweltleistung

Im Rahmen des Umweltmanagements müssen umweltbezogene Chancen und Risiken rechtzeitig erkannt und rechtliche Anforderungen erfüllt werden, und dies bei allen betrieblichen Prozessen und Produkten der Woco Gruppe. Daneben sollen mit dem Umweltmanagement gezielt nachhaltige Verhaltensweisen in Bezug auf die Mitarbeitenden geschaffen werden.

Eine externe Zertifizierung gemäß ISO 14001 bestätigt die Funktionalität unseres Systems, das zur kontinuierlichen Verbesserung beiträgt. Die aus den Umweltaspekten entwickelten Maßnahmen dienen zur Förderung des Umweltschutzes und der Verbesserung der Umweltzustände.

Wir haben unser Ziel, alle Produktionswerke im Automotive-Bereich nach ISO 14001 zertifizieren zu lassen, erreicht. Neue Werke werden sukzessive in diesen Zertifizierungsprozess aufgenommen. Auch im Non-Automotive-Bereich haben wir eine Zertifizierung gemäß ISO 14001 eingeführt. Hier können wir bis auf einige kleinere Einrichtungen ebenfalls eine Zertifizierung gemäß ISO 14001 nachweisen.

Das Thema Umweltschutz wird im Rahmen der mindestens einmal jährlich stattfindenden Schulungen für das für alle Produktionsstandorte implementierte Umweltmanagementsystem DIN ISO 14001 behandelt. Dadurch sind alle Mitarbeitenden weltweit für das Thema sensibilisiert und können ihre Ideen im Rahmen des Woco Vorschlagswesens einbringen.

Die Rechtskonformität wird in separaten Audis bewertet. Sollten Abweichungen auftauchen, werde diese in den Werken entsprechend geändert. Im Jahr 2023 haben wir keine Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen oder-verordnungen gezahlt.

Darüber hinaus können alle Stakeholder beobachtete und vermutete Verstöße über unseren Beschwerdemechanismus melden (siehe Kapitel Governance – Beschwerdemechanismus).

Im Jahr 2023 wurden die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen mit einer umfassenden Überarbeitung des Umweltkapitels novelliert.

Die Novellierung greift Entwicklungen in der internationalen Umweltpolitik und die Prinzipien und Ziele diverser auch neu verabschiedeter völkerrechtlicher Abkommen auf, wie die Agenda 2030, das Pariser Klimaschutzabkommen oder den globalen Biodiversitätsrahmen von Kunming-Montreal.

Die OECD unterstreicht darin die zentrale Rolle von Unternehmen bei der Beantwortung von Umweltherausforderungen wie dem Klimawandel, dem Biodiversitätsverlust und dem steigenden Ressourcenverbrauch und konkretisiert, wie Unternehmen negative Umweltauswirkungen



vermeiden und angehen sowie zur Erreichung von internationalen Umweltzielen beitragen können.

Das Umweltkapitel enthält nun zum einen die Klarstellung, dass Unternehmen im Rahmen von Umweltmanagementsystemen ihre Sorgfaltspflichten auch auf beispielhaft benannte Umweltaspekte wie Klimawandel, Biodiversitätsverlust, Verschmutzung und Entwaldung erstrecken sollten. Zum anderen werden in den Erläuterungen verschiedene Erwartungen der OECD-Staaten an Unternehmen konkretisiert.

Woco bezieht sich in der Verhaltensrichtlinie auf die OECD-Leitsätze und die dazugehörenden Leitlinien, weil sie zu den maßgeblichen Rahmenwerken für nachhaltige Unternehmensführung zählen. Die in den OECD-Leitsätzen vorgenommenen Änderungen im Umweltkapitel werden wir 2024 mit unseren Prozessen zum Nachhaltigkeitsmanagementsystem gemäß ISO 14001 prüfen und eine Roadmap für die notwendigen Änderungen erarbeiten, um die weiteren Umweltaspekte berücksichtigen zu können.

3.2.3 Bewertung Umweltaspekte

Durch gruppenweit gültige Verfahrensanweisungen zur ISO 14001 wird eine Bewertung und Aktualisierung der in der Woco Gruppe vorhandenen Umweltaspekte und der daraus hervorgehenden Umweltauswirkungen vorgenommen.

Die Erfassung der Umweltaspekte erfolgt für den jeweiligen Woco Standort und beinhaltet sowohl direkte als auch indirekte Umweltauswirkungen. Diese basieren zwecks Erfassung auf einem einheitlichen Formularsatz mit nachfolgenden Sachthemen:

- 1. Wasser, Abwasser
- 2. Bodenschutz und Lagerung
- 3. Luft, Gerüche, Stäube und Lärm
- 4. Energie
- 5. Abfall
- 6. Sicherheit (Gefahrenanalyse und Notfallplanung)

Die bedeutenden Umweltauswirkungen werden anhand von festgelegten Kriterien bewertet. Abgeleitet aus der Bedeutung werden die Umweltaspekte nach der Priorität sortiert, Ziele definiert und Maßnahmen mit Verantwortlichkeit, Termin, Nachweisbarkeit und Mitteln festgelegt. Das Umweltprogramm des jeweiligen Produktionsstandortes definiert sich aus diesen



Maßnahmen und die Umweltziele werden daraus festgelegt. Nachdem die festgelegten Maßnahmen wirksam umgesetzt wurden, erfolgt eine Neubewertung.

3.2.4 Verantwortungsvolles Chemikalienmanagement:

Im Rahmen der Managementvorgaben zur ISO 14001 ist auch ein verantwortungsvolles Chemikalienmanagement berücksichtigt, d. h. der Lebenszyklus von Chemikalien einschließlich Handhabung, Lagerung und Entsorgung.

Auch hier beschreibt eine gruppenweite Verfahrensanweisung die Regeln beim Umgang mit Gefahrstoffen und Gefahrgütern, die in den Woco Werken einzuhalten sind. Gefahrstoffe müssen vor der Beschaffung freigegeben werden und dürfen nur mit einem aktuellen Sicherheitsdatenblatt (nicht älter als 2 Jahre) beschafft werden.

Die Maßnahmen betreffen die Bereiche Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Deswegen ist im Einzelfall eine Abstimmung zwischen den jeweils Verantwortlichen notwendig. Durch die Regelung des Umgangs mit Gefahrstoffen sollen Gefährdungen und Belastungen von Mensch und Umwelt verringert, Unfälle vermieden und damit Ausfallzeiten reduziert werden. Diesem Ziel dient auch die ständige Suche nach Ersatzstoffen, um Gefahrstoffe durch weniger oder nicht gefährliche Stoffe zu ersetzen oder die Verwendung von Gefahrstoffen in ihrer Menge zu reduzieren.

Über das Internationale Materialdatensystem IMDS stellt Woco für alle Produkte im Bereich Automotive die notwendigen Informationen zu Materialzusammensetzungen bereit. Die Einhaltung der REACH-Verordnung (Europäische Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) wird nachgehalten. Darüber hinaus weist Woco über Konformitätserklärungen z. B. nach RoHS (Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances) nach, dass Grenzwerte bestimmter Stoffe nicht überschritten werden.

Next Steps:

Wir werden im Jahr 2024 prüfen, welche Anpassungen bei den Woco Prozessen und bei der Bewertung der Umweltaspekte im Rahmen der DIN ISO 14001 vorgenommen werden sollten, um die Anforderungen der OECD-Leitsätze zu erfüllen.



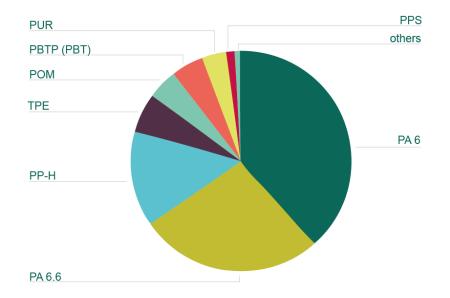
3.3 Materialnutzung - Kreislaufwirtschaft

Woco benötigt für die Fertigung der Produkte diverse Rohmaterialien und Vorprodukte. Zudem kauft Woco im größeren Umfang Komponenten und Einzelteile zu. Mengenmäßig die bedeutendsten Materialgruppen sind Kunststoffgranulate (Thermoplaste und thermoplastische Elastomere) sowie Elastomermischungen.

Im Bereich Kunststoffgranulate wurden 2023 insgesamt 28,322 t eingesetzt. Hierbei stellen Polyamide mit etwa 65 % den weitaus größten Anteil dar. Im Bereich Elastomere mit einem Gesamtvolumen von 9,528 t dominiert EPDM mit 79 %.

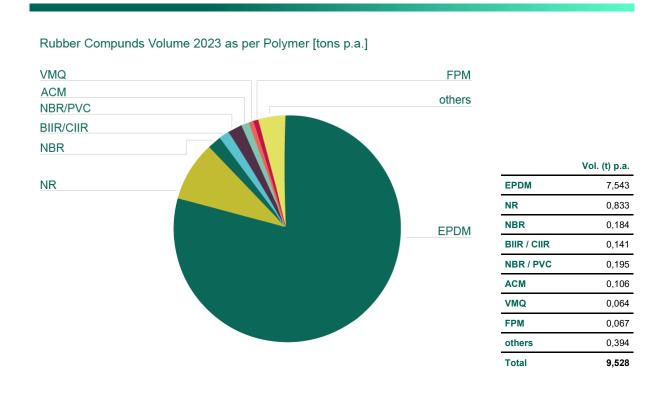
Raw Materials (Scope 3: Purchased Goods & Materials)

Plastics Volume 2023 as per Polymer [tons p.a.]



| | Vol. (t) p.a. |
|------------|---------------|
| PA 6 | 10,856 |
| PA 6.6 | 7,662 |
| PP-H | 3,946 |
| TPE | 1,652 |
| POM | 1,225 |
| PBTP (PBT) | 1,353 |
| PUR | 1,009 |
| PPS | 0,354 |
| others | 0,264 |
| Total | 28.322 |





Im Jahr 2023 hat die Woco Gruppe ihre Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit weiter verstärkt. Besonders hervorzuheben sind hier Materialentwicklungs- und Substitutionsprojekte. Im Bereich Thermoplast wurden mehrere Rezyklate qualifiziert. Diese ersetzen Originalmaterial aus fossilen Rohstoffen, so dass im Sinne der Kreislaufwirtschaft Ketten geschlossen werden und der CO₂-Footprint unserer Produkte reduziert wird.

Neben diesen produktbezogenen Themen sind auch die Nutzung von recycelten Materialien, die Reduktion von seltenen oder in der Herstellung ressourcenintensiven Materialien, aber auch die Wiederverwendung der Produkte am Lebenszyklusende von besonderer Bedeutung für die Nachhaltigkeit eines Unternehmens.

Die Steigerung der Ressourceneffizienz wird in den nächsten Jahren immer wichtiger werden, da bestimmte Rohstoffe immer weniger zur Verfügung stehen. Der sinnvolle Einsatz und die Erhöhung der Recyclingfähigkeit der Materialien gewinnt daher an Bedeutung.



3.3.1 Organisation und Zuständigkeiten

Bei materialbezogenen Themen, etwa bei der Beschaffung, Prüfung und Nutzung recycelter Materialien, erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Kunden, um Veränderungen zu alternativen Materialien vornehmen zu können.

Federführend bei der Optimierung der produktbezogenen Nachhaltigkeit ist der Bereich Forschung und Entwicklung, der zentral am Hauptstandort organisiert ist. Hier werden die Grundlagen für innovative Materialien, Produkte und Fertigungsprozesse geschaffen. Im Rahmen der Projektbearbeitung entlang des Woco eigenen Produktentstehungsprozesses (PEP) erfolgt die Prüfung der Materialverfügbarkeit z. B. von Recyclingmaterial durch den Einkauf.

Durch die Verabschiedung der Woco Klimastrategie bis 2030 ergeben sich für die zuständigen Fachbereiche dezidierte Emissionsreduktionsziele, die jährlich im Rahmen eines Reviews geprüft und ggf. angepasst werden. Die Emissionen "Purchased Goods and Services" aus Scope 3.1 stehen aufgrund der Bedeutung im CCF im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

3.3.2 Rezyklate

Um den Kunden Alternativmaterialien anbieten zu können, haben wir seit 2018 umfangreiche Prüfungen zu den üblichen technischen Spezifikationen bei verschiedenen Recyclingmaterialien vorgenommen. Diese Aktivitäten setzen wir kontinuierlich fort und suchen weiterhin aktiv den Dialog mit dem Kunden, um die Alternativen vorzustellen und damit den verstärkten Einsatz von Recyclingmaterial zu ermöglichen.

Das Woco Produktportfolio umfasst i. d. R. hochbelastete und zum Teil sicherheitsrelevante Komponenten. Diese Komponenten müssen höchste Anforderungen hinsichtlich Festigkeit, Chemikalien- und/oder Temperaturbeständigkeit über die gesamte Lebensdauer der Fahrzeuge erfüllen. Hierfür sind neben der generellen Materialeignung stabile Fertigungsprozesse eine grundlegende Voraussetzung für die Teilefunktion.

Im Rahmen der technischen Qualifizierung setzen wir uns intensiv mit den verschiedenen Möglichkeiten hinsichtlich qualitativ hochwertiger Rezyklate auseinander und prüfen im Rahmen der internen Freigabeprozesse, ob die Alternativmaterialien für das Woco Produktsortiment einsetzbar sind. In den Prüfprozess werden folgende Aspekte einbezogen:

 Einsatz von Standard-Rezyklaten für Komponenten mit geringen bis mittleren Anforderungen



- Einsatz von chemischen Rezyklaten und/oder Mass-Balance-Typen für hochbelastete Komponenten und/oder herausfordernde Fertigungsprozesse
- Einsatz von Kunststoffen mit niedrigem PCF bei entsprechend nachgewiesener Eignung
- Einsatz von Post-Consumer-Rezyklaten für Komponenten mit geringer Belastung
- Einsatz von biobasierten Kunststoffen
- Einsatz von recycelten Füllstoffen

Im Jahr 2023 konnte der Anteil an Rezyklaten auf 10 % gesteigert werden.

| Einsatz Re | Einsatz Rezyklate seit 2018 | | |
|------------|-----------------------------|--|--|
| 2018 | 3 % | | |
| 2019 | 5 % | | |
| 2020 | 6 % | | |
| 2021 | 7 % | | |
| 2022 | 9 % | | |
| 2023 | 10% | | |
| | _ | | |

Angaben in Tonnen – ausschließlich bei Woco verarbeitete Mengen ohne Zukaufteile

3.3.3 Emissionsoptimierte Primärmaterialien, biobasierte Materialien:

Neben dem Einsatz von Rezyklaten ist der Einsatz von CO₂-optimierten Primärmaterialien eine weitere Möglichkeit zur Emissionsminderung. Wenn die Marktverfügbarkeit, spezifische Qualitätsanforderungen oder der Preis gegen den Einsatz von Rezyklaten sprechen, können den Kunden Primärmaterialien angeboten werden.

Auch biobasierte Materialien werden als Alternativmaterial in Betracht gezogen. Hierbei sind jedoch die Auswirkungen auf andere Umweltaspekte zu beachten, die ggf. zu Zielkonflikten führen können.

Wir haben aufgrund unserer umfangreichen Prüfungen zum Thema Materialien und interne Materialfreigabe bereits im Jahr 2023 die Möglichkeit, dem Kunden emissionsoptimierte

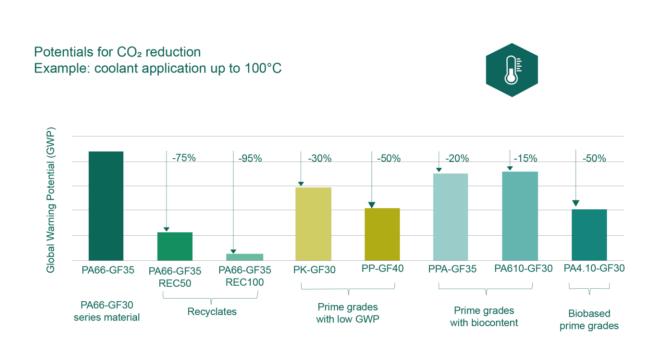


Alternativen anzubieten. Die Nutzung dieser Alternativen hängt von der Kundenakzeptanz ab, da emissionsoptimierte Materialien i. d. R. mit Mehrkosten verbunden sind.

Dieses Vorgehen wird an einer Kühlmittelanwendung für BEV beispielhaft dargestellt:

Als Serienmaterial wird vom Kunden ein PA66-GF30 gefordert. Bei dem Einsatz von Teil- oder Vollrezyklaten könnten bis zu 95 % CO₂ eingespart werden. Da die Rezyklate aufgrund des schlechteren Eigenschaftsprofiles nicht einsetzbar sind, wurden weitere Alternativmaterialien betrachtet. Teil- oder vollständig biobasierte Polyamide weisen gegenüber Standardpolyamid einen bis zu 50 % geringeren PCF auf. Allerdings sind diese Werkstoffe preislich nicht wettbewerbsfähig. Bei dem Einsatz von Polyketon oder Polypropylen wären ähnliche CO₂-Einsparungen möglich, bei attraktivem Preis.

Wir haben neben Polyamid aktuell auch Polyketon für Kühlmittelanwendungen (Thermomanagement im BEV) im Einsatz.





3.3.4 Neuentwicklung von nachhaltigeren Materialien

Unsere Material- und Prozesskompetenz, vor allem auch die hauseigene Herstellung von Elastomerwerkstoffen mit spezifischen Eigenschaftsprofilen, verschafft uns eine Alleinstellung am Markt. Dieses Material- und Prozess-Know-how spielt auch eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die Transformation unseres Produktportfolios zu unterstützen.

Besonders hervorzuheben sind hier Materialentwicklungsprojekte im Jahr 2021/2022. Im Bereich der Elastomere entwickeln wir neue, nachhaltigere Materialien, die in ersten Pilotprojekten mit Kunden zum Einsatz kommen.

Basis dieser Entwicklungsarbeit waren umfangreiche Prüfungen verschiedener Materialalternativen:

- Basis von Altreifen (untersuchte Rohstoffe: 35)
 - Pyrolyseruß recovered Carbon Black (rCB)
 - o Devulkanisierte Rohstoffe
 - Feinvermahlung
- Biobasierte Rohstoffe (untersuchte Rohstoffe: 12)
 - Polymere
 - Weichmacher
 - Füllstoffe auf Basis Reisschalen/Lignin
- Einsatz nach ISCC+ zertifizierter Rohstoffe
 - Im Bereich der nach ISCC+ zertifizierten Rohstoffe sind zum aktuellen Zeitpunkt vorwiegend die EPDM-Polymere oder Weichmacher interessant. Darunter versteht man Rohstoffe, die nach dem Massenbilanzprinzip hergestellt werden und damit identische Eigenschaften wie die Standardprodukte aufweisen. Als Ausgangsrohstoffe werden anteilig z. B. Bionaphtha oder Pyrolyseöl aus der Kreislaufwirtschaft eingesetzt. Die freiwillige Zertifizierung garantiert die Rückverfolgbarkeit, sowie ökologische und sozial nachhaltige Lieferketten.

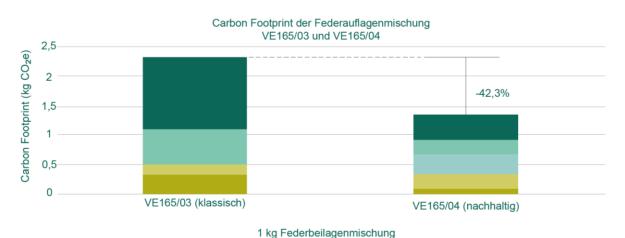


Im Rahmen der Neuentwicklungen wurden umfangreiche Prüf- und Laboruntersuchungen vorgenommen, um die technischen Spezifikationen nachzuweisen. Darüber hinaus ist es notwendig, eine Materialfreigabe bei den materialspezifischen Freigabeprozessen der Kunden zu erhalten.

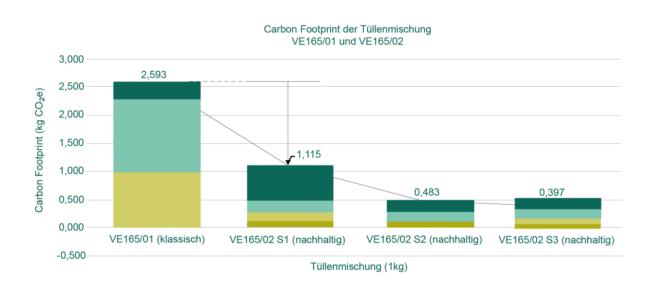
Wir haben die damit verbundenen Emissionsreduktionspotenziale noch einmal extern verifizieren lassen. Hierzu haben wir zwei Woco Produkte aus herkömmlichen Materialien und die von Woco entwickelten Materialalternativen aus EPDM gegenübergestellt.

Die Berechnungen konnten belegen, dass die Woco Neuentwicklung "EPDM" durchschnittlich eine CO₂-Reduktion von 50 % aufweist.

Ergebnisse Carbon Footprint - Federauflagenmischung









3.3.5 Kreislaufwirtschaft

Es verursacht Treibhausgase, Rohstoffe zu explorieren und zu verarbeiten. Wachsende Müllberge und Ressourcenendlichkeit rufen nach Alternativen. Für eine Kreislaufwirtschaft, die die Rohstoffversorgung und die Lieferketten sichert, muss die Transformation von Produktionsund Konsummustern deshalb schneller geschehen als bisher. Diese Änderungen werden durch eine Vielzahl von regulatorischen Änderungen im Rahmen des EU Circular Economy Action Plans (CEAP) auf uns als Unternehmen zukommen.

Die mit der Kreislaufwirtschaft verbundenen Potenziale sind deshalb auch Teil der Woco Aktivitäten zum Thema Klimastrategie und Materialnutzung und lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- ✓ Substitution von Rohstoffen und Materialien
- ✓ Schließung von Stoffkreisläufen
- ✓ Steigerung der Produkt- und Materialeffizienz
- ✓ Verlängerung der Lebensdauer und effizientere Nutzung der Produkte

Gerade im Austausch mit Stakeholdern können neue Ideen entstehen und die eigenen Vorgehensweisen noch einmal hinterfragt werden. Deshalb hat Woco an mehreren Multi-Stakeholder-Initiativen teilgenommen.

2021: Circular Economy in Familienunternehmen: Studie Herausforderungen,

Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen durch die Stiftung Fami-

lienunternehmen (abgeschlossen)

2021 – 2023: Teilnahme am Projekt CEWI – Circular Economy als Innovationstreib für

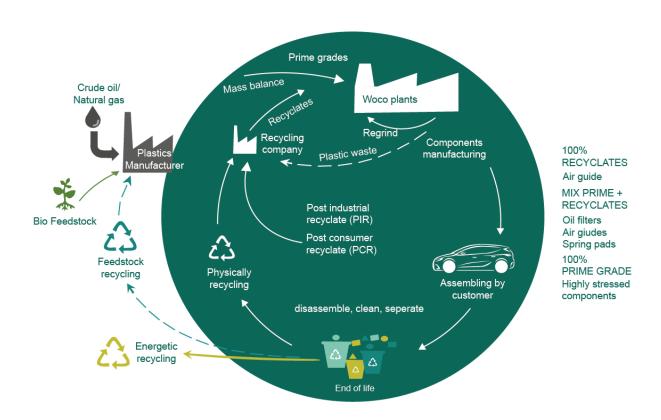
eine klimaneutrale & ressourceneffiziente Wirtschaft

(https://www.cewi-projekt.de/)

Die Erkenntnisse aus diesem Austausch und die vielfältigen marktspezifischen Anforderungen werden im Bereich ES (Engineering Services) und in unserer Entwicklungs- und Forschungsabteilung berücksichtigt, um die verschiedenen Ansprüche im Hinblick auf unser Produktportfolio zu bewerten.



Closed loop plastics material cycle - Future Goal



Next Steps:

- Sukzessive Erhöhung des Anteils an Rezyklaten, emissionsoptimierten Primärmaterialien, biobasierten Materialien, abhängig von den Materialvorgaben der Kunden, den
 spezifischen Qualitätsanforderungen, der Marktverfügbarkeit und dem Preis
- Bei den von uns neu entwickelten nachhaltigen Materialien werden wir künftig die Möglichkeit haben, je nach Anwendung, Spezifikation und Standort den Kunden entsprechende Angebote zu unterbreiten
- Sukzessive Verfolgung und Berücksichtigung des EU Circular Economy Action Plan in Hinblick auf das Woco Produktportfolio



3.4 Ökologischer Fußabdruck

Der ökologische Fußabdruck ist ein Maß für den Umwelteinfluss, den eine Person, eine Organisation oder eine Gesellschaft hinterlässt. Er misst, wie viel natürliche Ressourcen wir verbrauchen – im Vergleich dazu, wie viel die Erde wieder auffüllen kann. Unternehmen tragen einen erheblichen Anteil am gesamten Fußabdruck bei und haben gleichzeitig die Chance, einen großen Unterschied zu machen. Woco geht es nicht nur um die Verantwortung gegenüber dem Planeten. Die Verringerung des ökologischen Fußabdrucks ist oft mit der Verbesserung von Effizienz verbunden, der Stärkung der Marktposition und trägt dazu bei, dass wir mit unseren Aktivitäten auf künftige regulatorische Anforderungen reagieren können und die Kundenanforderungen erfüllen.

3.4.1 Organisation und Verantwortung

Wir verfolgen das Thema bereits seit 2022 und haben ein internes Team aus dem zentralen Bereich ESG und ES (Engineering Services) gebildet, das sich federführend mit den Diskussionen um die Berechnungsmethoden und Systemgrenzen auseinandersetzt. In enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Bereich Purchasing werden die materialbezogenen Informationen in die Prozesse der Materialbeschaffung integriert.

3.4.2 PCF (Product Carbon Footprint)

Neben dem Corporate Carbon Footprint als Grundlage für die Emissionsreduktion der Woco Gruppe rückt der artikelbezogene Product Carbon Footprint (PCF) zunehmend in den Mittelpunkt der Betrachtungen.

Der Product Carbon Footprint ist eine Kennzahl, die die Gesamtmenge an Treibhausgasemissionen während des Lebenszyklus eines Produktes abbildet. Der Corporate Carbon Footprint bilanziert direkte und indirekte THG-Emissionen auf der Unternehmensebene.

Der PCF beziffert somit die Summe der emittierten THG- und der entzogenen THG-Mengen in einem Produktsystem, angegeben als CO₂e und beruhend auf einer Ökobilanz unter Nutzung der einzigen Wirkungskategorie Klimawandel. Die Emissionen aus Scope 3.1: Eingekauftes Material machen je nach Standort und Einsatz zwischen 70 und 95 % des PCF aus. Deshalb haben wir eine Roadmap zur Abfrage und Integration der Emissionsdaten in die Woco Prozesse erarbeitet.



Im Jahr 2023 hat sich die Automobilbranche auf die Systemgrenzen "Cradle-to-Gate" geeinigt. Die Berechnung soll gemäß den Vorgaben der DIN ISO 14067 erfolgen. Wir streben eine softwaregestützte Berechnung des PCF an, um diesen Wert in den Woco Prozessen und dem internen Produktentstehungsprozess (PEP) berücksichtigen zu können.

Die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise und welche Software eingesetzt wird, werden wir im Jahr 2024 treffen. Hier werden wir die Anforderungen der Brancheninitiative "CantenaX" berücksichtigen (siehe Kapitel Digitaler Produktpass 3.4.4).

Für die Berechnung des PCF benötigen wir verlässliche Daten aus der Lieferkette. Weil diese Daten oft nicht vorliegen, wird häufig auf Sekundärdaten aus anerkannten Datenbanken (wie ecoinvent oder GaBi) zurückgegriffen. Diese Sekundärdaten stellen die durchschnittlichen Emissionswerte bei bestimmten Materialien dar. Damit werden unternehmensspezifische Aspekte und Verbesserungsprozesse bei der Materialherstellung nicht berücksichtigt. Im Jahr 2023 haben wir damit begonnen, unsere Rohstofflieferanten systematisch nach sogenannten Primärdaten mit den produktbezogenen CO₂-Äquivalenten zu befragen.

Next Steps:

- Wir werden die Qualität der abgefragten PCF-Primärdaten intern prüfen, um die Verwendung bei PCF-Berechnungen einzuschätzen.
- Wir haben uns für 2024 vorgenommen, die Abfrage auf unsere Zukaufteile auszuweiten. Auch hier werden wir zumindest einen internen Qualitäts-Check der Daten vornehmen.

3.4.3 PEF (Product Environmental Footprint)

Der PCF bezieht sich ausschließlich auf die Treibhausgaswirkung eines Produktes und vernachlässigt andere Umweltaspekte. Damit kann mit dem PCF keine Aussage zur Umweltverträglichkeit eines Produktes getroffen werden.

Wenn andere Umweltwirkungen wie Flächenverbrauch, Biodiversität oder Toxizität eine höhere Auswirkung haben, kann der PCF zu falschen Produktbewertungen und Handlungsempfehlungen führen. Deshalb werden wir neben den Aktivitäten zum PCF die Diskussionen der EU zum Thema PEF (Product Environmental Footprint) verfolgen, um hier frühzeitig reagieren zu können.



3.4.4 Digitaler Produktpass

Mit dem digitalen Produktpass soll eine Förderung der Kreislaufwirtschaft durch standardisierte Daten erfolgen.

Woco widmet sich seit 2021 im Rahmen des CEWI-Projektes durch die Teilnahme an der Projektgruppe "Digitaler Produktpass" diesem Thema: CEWI – Unterarbeitsgruppe Digitaler Produktpass: https://www.cewi-projekt.de/fokus-automobil/ergebnisse/idee-1-cyberfruehstu-eck-produktpass/

Im Rahmen dieser Stakeholder-Initiative möchten wir die Diskussionen und Entwicklungen begleiten und uns auf die absehbare gesetzliche Verpflichtung für den Digitalen Produktpass (DPP) vorbereiten.

Die Gesetzgebung auf EU-Ebene verfolgt laut BMUV (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz) folgende Zielsetzung: Die Strukturierung umweltrelevanter Daten in einem standardisierten, vergleichbaren Format ermöglicht allen Akteuren in der Wertschöpfungs- und Lieferkette, gemeinsam auf eine Kreislaufwirtschaft hinzuarbeiten. Der digitale Produktpass ist zugleich eine wichtige Grundlage für verlässliche Konsumenteninformation und nachhaltige Konsumentscheidungen im stationären wie auch im Online-Handel.

Der digitale Produktpass ist ein Datensatz, der die Komponenten, Materialien und chemischen Substanzen oder auch Informationen zu Reparierbarkeit, Ersatzteilen oder fachgerechter Entsorgung für ein Produkt zusammenfasst. Die Daten stammen aus allen Phasen des Produktlebenszyklus und können in all diesen Phasen für verschiedene Zwecke genutzt werden (Design, Herstellung, Nutzung, Entsorgung).

Als Woco Gruppe verfolgen wir hier die Entwicklungen der Brancheninitiative "CantenaX". CantenaX ist ein offenes Datenökosystem für die Automobilindustrie, das Datenketten bildet, mit denen die Wertschöpfungskette optimiert werden soll.

Laut CantenaX sind damit folgende Anwendungen verbunden: "Mit der Einführung unseres ersten Angebots stehen wir an der Spitze der Innovation und richten unseren Fokus auf wichtige Themen, darunter: CO₂-Fußabdruck von Produkten, Batterie- und Produktpässe, robuste Lieferketten, Rückverfolgbarkeit von Teilen, Kreislaufwirtschaft und Stammdatenmanagement. Gemeinsam können wir Kosten senken, die Umsetzung beschleunigen und im Vergleich zu Einzellösungen einen unvergleichlichen Geschäftswert schaffen."



Next Steps:

 2024 werden wir Kosten und Aufwand hinsichtlich der Nutzung des Datenökosystems "CantenaX" vornehmen und hierzu eine Roadmap erstellen.

3.4.5 Dialog mit Stakeholdern

Darüber hinaus treffen wir uns mit Marktteilnehmern, um uns zu den Themen Recyclingmaterialien und Lebenszyklusanalyse auszutauschen, um im Rahmen eines Erfahrungsaustausches neue Wege und Ideen zu generieren. So arbeiten wir z. B. im Gemeinschaftsprojekt Rezyklate Kunststoff-Institut Lüdenscheid oder stehen im ständigen Austausch mit unseren Rohstofflieferanten.

Das aktuelle Projekt "Recycling 2" beschäftigt sich hauptsächlich mit PCR-Rezyklatquellen und der Erarbeitung von Standards hinsichtlich Datenqualität, Chargenkonstanz und Langzeitwerten. Das Projekt hat eine Laufzeit von 2 Jahren und wird bis 2026 laufen.

Next Steps:

• Teilnahme Projekt "Recycling 2" Kunststoff-Institut Lüdenscheid bis 2026

4 Soziales

Qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sind das größte Kapital der Woco Gruppe. Sie sichern Produktivität, Qualität und Innovationsfähigkeit des Unternehmens und erachten die Erfüllung der Kundenerwartung als ihre Handlungsmaxime. Wir möchten uns deshalb als attraktiver Arbeitgeber mit überdurchschnittlich hoher Mitarbeitendenzufriedenheit etablieren, um im globalen Wettbewerb zu bestehen.

Woco ist sich seiner Verantwortung als Arbeitgeber bewusst und schafft Arbeitsplätze mit positiven Arbeitsbedingungen bei fairer Entlohnung; dies gilt sowohl für die Sicherheit und Gesundheit der Angestellten als auch der überlassenen Beschäftigten.

Das in der ESG-Strategie 2021 – 2022 erarbeitete Zielbild für das Handlungsfeld Soziales lautet:



Wocos Mitarbeitende schätzen Woco als hervorragenden Arbeitgeber, der individuellen Entwicklungsbedürfnissen und Lebenssituationen balanciert begegnet und entspricht und für den Gesundheit, Vielfalt, Chancengleichheit und Partizipation verankerte Werte sind.

Bei Wocos Lieferanten wird auf die Einhaltung internationaler Sozialstandards geachtet und im Rahmen von Industrieinitiativen gemeinsam darauf hingearbeitet.

Die sich daraus ergebenden wesentlichen Themen sind:

Soziales:

- **15. Mitarbeitendenentwicklung und -qualifikation:**Aus- und Weiterbildung der Belegschaft
- **16. Arbeitssicherheit und Gesundheit:**Prävention von Gesundheitsstörungen durch die Arbeitstätigkeit, durch damit assoziierte Berufskrankheiten oder auf Arbeitswegen
- 17. Vielfalt und Chancengleichheit:
 Inklusion sowie Abschaffung von Barrieren für Minderheiten, andere Religionen,
 Frauen und Mütter/Väter
- **18. Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern:**Alle gesetzlich vorgeschriebenen Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, wie bspw. gerechte Vergütung, Urlaub und Versammlungsfreiheit

Unsere bisherige Orientierung am Global Compact wurde um weitere international anerkannte Leitlinien wie die OECD-Leitlinien, die ILO-Kernarbeitsnormen, die UN-Prinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte erweitert. Damit möchten wir weiterhin zur Erreichung der SDGs der UN beitragen.

Diese Grundsätze werden durch die Woco Unternehmenspolitik ergänzt, die für die gesamte Woco Gruppe gilt:

Woco Unternehmenspolitik:

- Verlässlichkeit, Offenheit, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung sind die Eckpfeiler der Kultur der Woco Gruppe. Diese Kultur leben wir gemeinsam mit Geschäftspartnern und Mitarbeitenden, und sie ist die Grundlage einer engen und erfolgreichen Zusammenarbeit.
- Die Mitarbeitenden werden aktiv in die Umsetzung der Unternehmenspolitik einbezogen.



- Um anspruchsvolle Ziele im Markt zu erreichen, sind herausragende Leistungen aller Mitarbeitenden gefordert. Motivation ist bei Woco wichtigster Motor und die Führungskräfte fördern sie gezielt.
- Alle Mitarbeitenden tragen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz bei, indem sie die zur Verfügung gestellten Betriebsmittel bestimmungsgemäß verwenden und sich durch Ideen und Vorschläge an der ständigen Verbesserung der Arbeitsschutzbedingungen beteiligen. Unsere Führungskräfte haben Vorbildfunktion und sind sich ihrer besonderen Verantwortung dahingehend bewusst.
- Wir bei Woco sorgen für sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen zur Prävention von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen. Darüber hinaus verpflichten wir uns zur Beseitigung von Gefahren und zum Minimieren von Sicherheits- und Gesundheitsrisiken.

4.1 Arbeitnehmende

Die strategische Neuausrichtung der Woco Gruppe wurde auch auf der organisatorischen Ebene weiter vorangetrieben. Die direkte Zuordnung unserer globalen Produktionsstandorte zu den neu geschaffenen Produktsegmenten und die fortschreitende Transformation führte zu einer starken Veränderung der benötigten globalen Kompetenzprofile unserer Mitarbeitenden, die neben dem anhaltenden demografischen Wandel von HR gestaltet wird.

Die positiven Nebeneffekte aus getroffenen Maßnahmen während der Pandemiezeit (z. B. mobile Arbeit, Reduzierung der Reiseaktivitäten, Digitalisierungsinitiativen) wurden fortgeführt oder teilweise fest in der Gruppe etabliert.

4.1.1 Organisation und Verantwortung

Die globale, digital gestützte Systematisierung der Mitarbeiterentwicklung, Qualifikationsund Bindungsprogramme ist ein zentrales Ziel im Bereich HR, das wir bis Ende 2024 umgesetzt haben wollen. In diesem Zusammenhang werden wir die Datenerhebung optimieren, entsprechende KPIs definieren und unser Reporting bis spätestens 2024 optimieren. Zudem ermöglichen digitale Technologien inzwischen eine sehr effiziente Systematisierung vieler Personalmanagementprozesse.



Die Umsetzung aller HR-relevanten Themen wird vom Zentralbereich HR gesteuert und in Absprache mit den Verantwortlichen der Segmente und Werke vorgenommen.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit in den letzten Jahren hat auf den Aspekten "menschenrechtliche Sorgfaltspflichten" und "Arbeitssicherheit und Gesundheit" gelegen.

4.1.2 Sorgfaltspflichten bei unseren Produktionseinheiten

Das Thema menschenrechtliche Sorgfaltspflichten haben wir bei unseren Produktionseinheiten bereits im Jahr 2019 in einem ersten Schritt berücksichtigt. Orientierungspunkt waren die UN-Prinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und eine erste länderbezogene Risikoanalyse auf Basis des CSR Risk Checks. Der CSR Risk Check ist ein Online-Tool von MVO zur Einschätzung der lokalen Menschenrechtssituation sowie Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen.

In den Jahren 2022 und 2023 lag unser Fokus zum Thema menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten im Bereich der Lieferketten (siehe Kapitel 4.2).

Bekenntnis zu den Menschenrechten

Zentrales Dokument unserer Verpflichtung gegenüber allen Stakeholdern ist unser Code of Conduct. Die erste Version des Code of Conduct wurde bereits 2017 eingeführt. Die aktuelle Woco Verhaltensrichtlinie in der Version 2.0 berücksichtigt internationale Rahmenwerke und die Anforderungen der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten.

Der Woco Code of Conduct (2.0) steht seit Mai 2023 allen Stakeholdern über unsere Homepage zur Verfügung. Zudem können alle Mitarbeitenden über unser internes OneIMS (Integriertes Managementsystem) darauf zugreifen.

Risikoanalyse

Für unsere Produktionseinheiten werden wir den CSR Risk Check auch weiterhin nutzen, um einen länderbezogenen Überblick zur Risikosituation zu erhalten. In 2024 werden wir den länderbezogenen CSR Risk Check mit den Woco Aktivitäten abgleichen, um mögliche Lücken zu erkennen und unsere nächsten Aktivitäten zu planen.

Präventiv- und Abhilfemaßnahmen

Über unsere Managementsysteme ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) decken wir an den Standorten eine Vielzahl von relevanten umweltbezogenen und sozialen Sorgfaltspflichten ab.



2022 und 2023 haben wir das interne Hinweisgebersystem aus dem Jahr 2017 optimiert und für alle Stakeholder zugänglich gemacht. Auch sprachliche Barrien wurden hierbei berücksichtigt, so dass wir allen Mitarbeitenden den Zugang zur Meldung erleichtern möchten. Weitere Erläuterungen finden Sie im Kapitel Governance – Beschwerdemechanismus.

Es sind inzwischen verschiedene Auditierungen möglich, um nachzuweisen, dass die geforderten Sorgfaltspflichten für Mensch und Umwelt umgesetzt werden. Hierzu gehören eine Auditierung gemäß der Responsible Supply Chain Initiative (RSCI) und RBA (Responsible Business Alliance). Wir prüfen die Anwendung dieser Möglichkeiten in den nächsten Jahren.

Next Steps:

- Schulungen zu den Hintergründen der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten und auch gesetzlichen Anforderungen werden 2024 verpflichtend eingeführt.
- Im Jahr 2024 werden wir wieder eine länderbezogene Risikoanalyse auf Basis des CSR Risk Checks durchführen, um den dynamischen Entwicklungen über die Risikolage Rechnung zu tragen.
- Prüfung, inwieweit ein Vor-Audit gemäß RSCI oder RBA die Umsetzung der Sorgfaltspflichten bei den Produktionseinheiten belegt.

4.1.3 Mitarbeiterentwicklung und Qualifikation

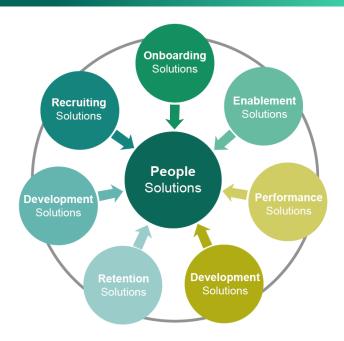
Mit unserem Experience Management (HR-XM) bieten wir maßgeschneiderte Lösungen für den gesamten Mitarbeiterlebenszyklus. Unser Ziel ist es, dass unsere Lösungen modern, digital und effizient sind. Wir verstehen uns als Gestalter der Transformation und Treiber der Digitalisierung. Fokussiert auf die Menschen bei Woco gliedern sich die einzelnen Lösungsansätze in folgende Kategorien:

Einstellungen: mit Lösungen für Recruiting und Onboarding

Arbeitnehmende: mit Lösungen für Enablement, Performance, Entwicklung und Retention

Alumni-Erfahrung: mit Offboarding und einem Netzwerk für ehemalige Mitarbeitende





Wir wollen die besten Talente, Spezialistinnen und Spezialisten finden, Menschen langfristig an Woco binden und sie individuell und kontinuierlich weiterentwickeln. Wir wollen unseren Mitarbeitenden eine Unternehmenskultur bieten, in der sie sich rundum wohlfühlen und in der Teams zu festen Einheiten zusammenwachsen. Dabei schaffen wir Arbeitsmodelle, die zum Privat- und Berufsleben passen, und kommunizieren mit ihnen auf Augenhöhe.

Im Berichtsjahr 2023 waren weltweit durchschnittlich 4.803 (Vorjahr: 4.740) Mitarbeitende (ohne Auszubildende) beschäftigt, davon 17 % (Vorjahr: 18 %) im Inland und 83 % (Vorjahr: 82 %) im Ausland.



Personalbewegung

Insgesamt konnten die globalen Personalkapazitäten im Vergleich zum Vorjahr auf einem gleichbleibenden Niveau gehalten werden, wobei jedoch Verschiebungen zu verzeichnen waren. Die zahlenmäßig größten Veränderungen im Ausland sind auf eine Ausweitung der Produktionskapazitäten bei der Woco Automotive Polymer Systems de México, S.A. de C.V. in Lagos de Moreno (FTE +96) und der Woco Tech Elastomere Noida Ltd. in Indien (FTE +76) zurückzuführen. Die Veräußerung des Standortes Woco Técnica S.A. in Spanien führte zu einer Verringerung der Personalkapazitäten (FTE -43), ebenso wie die Transformation des Produktportfolios der Woco STV s.r.o. in Tschechien (FTE -31).

Fortbildung und Karrierepläne

Der Weiterentwicklungsprozess umfasst bei Woco dabei die Bereiche der Fach-, Methoden-, Führungs-, Sprach- und EDV-Kompetenzen. Neben der Entwicklung des einzelnen Mitarbeitenden erfordern die schnellen und disruptiven Veränderungen in der Automobilbranche Flexibilität bei der Entwicklung neuer Teams, in der lokalen und internationalen Zusammenarbeit oder Weiterentwicklung ganzer Organisationseinheiten.

Darüber hinaus finden jährlich Mitarbeitendengespräche statt. Hier wird mit der/dem jeweiligen Vorgesetzten die Zielerreichung des Vorjahres besprochen und die Zielvereinbarung des laufenden Jahres festgelegt. Die Beurteilung der Funktions-, der IT-, der Sprach- und Woco Kompetenzen ist Teil des Gespräches. Hier wird von den Gesprächspartnern unabhängig voneinander eine Einschätzung abgegeben, die im Rahmen des Gespräches beurteilt wird.

Die Mitarbeitendengespräche dienen auch zur Festlegung der Weiterbildungsmaßnahmen, die dann über die zuständigen HR-Abteilungen koordiniert werden.

Für Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung wurden 2023 rund Mio. € 0,7 aufgewendet.

Im Jahr 2022 wurde von Woco das Thema "Talentmanagement" ins Leben gerufen. Wir bei Woco verstehen Talentmanagement als einen systematischen und kontrollierten Prozess, der im Wesentlichen zwei zentrale Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens umfasst. Zum einen ist das der systematische Prozess der Nachfolgeplanung und langfristigen Personalplanung (Schwerpunkt: Position). Im Rahmen der Nachfolgeplanung werden ausgewählte, erfolgskritische Positionen definiert. Damit wird sichergestellt, dass diese Positionen besetzt bleiben, indem potenzielle Nachfolger identifiziert werden, die kurz- und mittelfristig in der Lage sind, diese Position zu besetzen.

Zum anderen erfolgt im Rahmen eines systematischen Ansatzes die Identifizierung und Förderung von Talenten (Schwerpunkt: Person). Mit der Talententwicklung identifizieren wir



Mitarbeitende, die eindeutig in der Lage sind, sich weiterzuentwickeln und sich auf den Aufstieg in eine Fach- oder Führungsposition vorzubereiten, um diese gezielt zu fördern.

Die sukzessive Einführung des Talentmanagements erfolgt in mehreren Phasen

- Sicherstellen, dass Schlüsselpositionen besetzt bleiben
- Bindung von High Potentials und Talenten
- Sicherstellung von Transparenz in Bezug auf vorhandene Potenziale und Talente
- Minimierung von Unternehmensrisiken, die durch kurzfristige, ungeplante Fluktuation entstehen können

Im Jahr 2023 konnten wir die Maßnahme Talentmanagement an folgenden Woco Standorten implementieren: Deutschland, Ungarn, China und Mexiko.

Arbeitnehmendengualifikation

- Die globale, digital gestützte Systematisierung der Mitarbeitendenentwicklungs-, Qualifikations- und Bindungsprogramme ist somit ein zentrales Ziel im Bereich HR, das wir bis Ende 2024 umgesetzt haben wollen.
- Unser Talentmanagement werden wir auf weitere Standorte ausweiten.

4.1.4 Vielfalt und Chancengleichheit

Woco als weltweit tätiges Unternehmen hat eine Vielzahl von Mitarbeitenden, die ganz unterschiedliche kulturelle Hintergründe haben. Vielfalt ist einer der Faktoren in unserem Unternehmensumfeld, der uns erfolgreich macht und zur Diversität der Woco Familie beiträgt.

Im Mittelpunkt steht die Persönlichkeit der Mitarbeitenden. Wir fördern ein partnerschaftliches Miteinander, Diversität und Toleranz und lehnen jede Form von Diskriminierung ab.

Um einen gemeinsamen Nenner des Miteinanders herzustellen, haben wir als zentrales Regeldokument den Woco Code of Conduct. In der Version 2.0 werden unsere Maßstäbe, an denen wir uns messen lassen wollen, erläutert.

Als Woco halten wir uns an die gesetzlich vorgegebenen Bestimmungen der jeweiligen Länder zum Thema Arbeitszeiten. Sollte es hierzu keine Vorgaben geben, orientieren wir uns an den entsprechenden ILO-Konventionen. Diese sind im Woco Code of Conduct 2.0 definiert. Der Woco Code of Conduct steht allen Stakeholdern über die Homepage zur Verfügung.



Als Familienunternehmen möchten wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie aktiv unterstützen. So stellen wir zum Beispiel an den deutschen Standorten grundlegende Informationen zum Thema "Elterngeld, Elterngeld Plus, Elternzeit" sowie ein Merkblatt allen Mitarbeitenden über unser Intranet zur Verfügung. Als weiteres Merkblatt (für alle zugänglich) können die Pflichten der Vorgesetzten zum Thema Mutterschutz eingesehen werden.

Die Wiedereingliederung von Mitarbeitenden in Elternzeit ist uns ein besonderes Anliegen. Hervorzuheben ist eine regelmäßige Kommunikation noch während der Elternzeitphase. Rückkehrende Mitarbeitende werden an deutschen Standorten fast ausnahmslos wieder im ursprünglichen Arbeitsbereich eingesetzt.

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erhöhen, haben wir verschiedene Arbeitszeitmodelle. Hierbei werden länderspezifische gesetzliche Anforderungen berücksichtigt und, soweit vorhanden, die Gewerkschaften eingebunden.

4.1.5 Arbeitnehmendenrechte

Alle Mitarbeitenden haben das Recht auf eine angemessene und diskriminierungsfreie Entlohnung für ihren Beitrag zum Woco Erfolg.

Hierbei hält sich Woco nach Region und Land an die geltenden Tarifverträge. In Ländern, in denen Tarifregelungen gelten, halten wir uns an die jeweils länderspezifischen Mindestvorgaben.

Wie in unserem Code of Conduct beschrieben, respektieren wir als Woco das Recht unserer Mitarbeitenden auf Koalitionsfreiheit, Versammlungsfreiheit sowie auf Kollektiv- und Tarifverhandlungen. Sofern die Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen gesetzlich eingeschränkt sind, werden wir uns um alternative Wege bemühen, die Prinzipien der ILO-Konventionen Nr. 87 und 98 mit den lokalen Gesetzen nach besten Möglichkeiten zu berücksichtigen.

Aufgrund der heterogenen Vorgaben unterhält Woco daher keine Statistik, wie viel Prozent der Mitarbeitenden innerhalb bestehender Tarifverträge beschäftigt sind.

4.1.6 Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Verantwortung von Woco für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden erstreckt sich auf alle bei Woco angestellten und überlassenen Beschäftigten, Leiharbeitnehmende und Besucher/innen. Bei externen Unternehmen, die eigenverantwortlich auf den Werksgeländen von



Woco tätig sind, ist eine begrenzte Verantwortung zu übernehmen, da wir hier nicht weisungsbefugt sind.

In einem verarbeitenden Betrieb mit Prozessen, die Maschinen- und Chemikalieneinsatz erfordern, können arbeitsplatzabhängig besondere Gefährdungen auftreten.

4.1.6.1 Organisation und Verantwortung

Das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit ist sowohl Teil unserer internen Richtlinien (Woco Code of Conduct 2.0) als auch Teil des Integrierten Managementsystems.

Beim Integrierten Managementsystem orientieren wir uns seit 2018 an den Vorgaben zur ISO 45001. Damit sind die notwendigen Anforderungen eines Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems auf Basis der ISO 45001 für alle Produktionseinheiten verbindlich zum Aufbau eines internen Managementsystems geregelt.

Die oberste Leitung hat ein Leitungsmitglied ernannt, das, unabhängig von anderen Verantwortungen, Verantwortungen und Befugnisse hat, die Folgendes einschließen:

- Sicherzustellen, dass ein SGA-Managementsystem in Übereinstimmung mit den Anforderungen der jeweiligen internationalen Norm eingeführt, verwirklicht und aufrechterhalten wird
- Über die Leistung des SGA-Managementsystems an das oberste Führungsgremium zur Bewertung, einschließlich Empfehlungen für Verbesserungen, zu berichten

Die sich daraus ergebenden Aktivitäten des internen Managementsystems stehen unter der Verantwortung und Führung der Werksleitung, die im Management-Review die Wirksamkeit und Erfüllung des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsprogrammes beurteilt.

Darüber hinaus lassen wir die Funktionalität des Systems, wie bereits im Nachhaltigkeitsbericht 2019 angekündigt, durch eine externe Zertifizierung bestätigen. Ab 2020 konnten wir bei 80 % der Produktionseinheiten Automotive eine externe Zertifizierung gemäß ISO 45001 implementieren.

4.1.6.2 Unfallstatistik

Aufgrund der Verwerfungen durch die Corona-Pandemie haben noch nicht alle Produktionsstandorte an einem externen Zertifizierungsverfahren teilgenommen. Eine vollständige Abdeckung aller Produktionswerke ist für die nächsten Jahre geplant.



Zu den wesentlichen Kennzahlen in diesem Bereich zählen die Anzahl der Unfälle, die aggregierte Ausfallzeit sowie standardisierte Indikatoren wie die Verletzungsrate (Injury rate) und Rate der Arbeitsausfalltage (Lost day rate), jeweils bezogen auf das Kalenderjahr 2018.

Die Kennzahl "Anzahl der Arbeitsunfälle inkl. Beinahe-Unfälle" ist Teil des monatlichen Performance-Reports der Werke an die Geschäftsführung. Entsprechende Maßnahmenpläne werden kontinuierlich erstellt. Ab 2023 findet ein systematischer Informationsaustausch zwischen den Werken zum Thema "Arbeitsunfälle" statt, um voneinander zu lernen und Ideen zur Verbesserung in der Woco Welt zu etablieren.

Von den Zulieferern erwartet Woco ebenso die Einhaltung aller gesetzlichen Verpflichtungen sowie ein aktives Engagement im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Next Steps Arbeitssicherheit:

 Eine vollständige Abdeckung aller Produktionswerke mit der ISO 45001 ist für die nächsten Jahre geplant.

4.2 Arbeiter/innen in der Wertschöpfungskette

Um seiner sozialen und ökologischen Verantwortung ganzheitlich gerecht zu werden, muss sich jedes Unternehmen systematisch und langfristig um die eigene Lieferkette kümmern, um die damit verbundenen Risiken zu minimieren. Damit verbunden ist die gesellschaftliche und die unternehmerische Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte und der damit verbundenen Umweltrechte.

Unvorhergesehene Vorfälle wie zum Beispiel die Corona-Pandemie, die damit verbundenen Lieferengpässe, Wasserknappheit und Naturkatastrophen oder auch strengere Umweltregulierungen können Preissteigerungen oder Lieferantenausfälle nach sich ziehen und damit das eigene Unternehmen beeinflussen.

Nur in enger Zusammenarbeit mit der Lieferkette sind wichtige gesellschaftliche Anforderungen wie z. B. die Dekarbonisierung, die Förderungen der Kreislaufwirtschaft oder die Umsetzung von Sorgfaltspflichten zu erreichen.

Die Woco Gruppe stellt sich den Forderungen der Nachhaltigkeit im Beschaffungsbereich. Diese Nachhaltigkeit wird nicht nur vom Gesetzgeber, von den Stakeholdern und der Gesellschaft eingefordert, sondern ist auch eines unserer vornehmlichen Unternehmensziele.



4.2.1 Organisation und Verantwortung

Die Woco Gruppe steuert den strategischen Einkauf im Wesentlichen über ein zentrales Warengruppenmanagement. Daneben bilden strategische Einkäufer in den Werken in allen Regionen die Schnittstelle zu den lokalen Bedarfsträgern. Die Verantwortung für den operativen Einkauf und die Disposition der Kaufteilumfänge liegt ebenfalls in den Werken.

Die Prozesse im Einkauf sowie die Richtlinien und Verfahrensanweisungen werden zentral ausgestaltet sowie verantwortet und sind in Bezug auf die Neugeschäftsvergabe eng mit dem Produktentstehungsprozess verknüpft.

4.2.2 Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Zur Umsetzung der UN-Prinzipien im Rahmen eines nationalen Aktionsplanes haben Branchenakteure aus Unternehmen, Verbänden, Gewerkschaften, aus zivilgesellschaftlichen Organisationen und weiteren Initiativen beschlossen, gemeinsam mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales Lösungsansätze zu entwickeln, um die menschenrechtliche Lage entlang der globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten der deutschen Automobilindustrie im Rahmen eines Branchendialoges zu verbessern.

Wir als Woco sind seit 2020 Teil des Multi-Stakeholder-Forum-Prozesses der Automobilbranche beigetreten. Dieser setzt sich aus relevanten Akteuren der Automobilindustrie sowie der Zivilgesellschaft mit Expertise zu menschenrechtlichen Risiken in den automobilen Liefer- und Wertschöpfungsketten zusammen.

Im Branchendialog Automobilindustrie wurden Handlungsanleitungen für die fünf Kernelemente menschenrechtlicher Sorgfalt (Grundsatzerklärung, Risikoanalyse, Maßnahmen, Berichterstattung und Beschwerdemechanismus) erarbeitet.

Sie sind in sich geschlossene Leitfäden und adressieren die Anforderungen des NAP vollständig. Zudem werden die Anforderungen des LkSG berücksichtigt und gesondert gekennzeichnet. Die umsetzungsorientierten Handlungsanleitungen fungieren als Instrumentenkasten und Leitplanken beim individuellen und fortwährenden Prozess der Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten.

Die Handlungsanleitungen wurden im September 2022 präsentiert. Sie sind als "Lernreise" zu verstehen, da eine Umsetzung nur in Kooperation mit den Partnern, sowohl den Kunden, den Mitarbeitenden und den Lieferanten erfolgen kann. Wichtigste Arbeit seit 2020 zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten ist die Teilnahme am Branchendialog der Automobilbranche zur Umsetzung der UN-Prinzipien Wirtschaft und Menschenrechte. Die daraus entstandenen



Handlungsanleitungen, die im September 2022 veröffentlicht wurden, sind Richtschnur für unsere weiteren Aktivitäten, sowohl für die Lieferkette als auch für die eigenen Produktionsstandorte.

Das Ziel und das Ergebnis dieser Arbeit kann unter folgendem Link eingesehen werden:

https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/Umsetzungshilfen/Branchendialoge/Automobilindustrie/automobilindustrie.html

4.2.1 Bekenntnis zu den Menschenrechten – Umsetzung

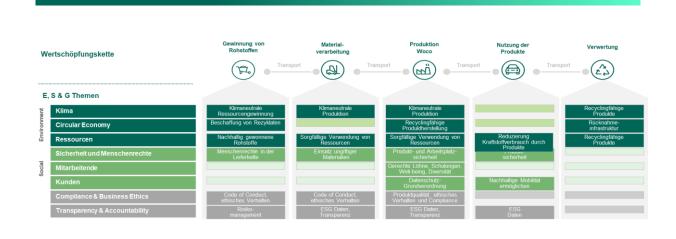
Auf Basis der Handlungsanleitungen haben wir unseren Code of Conduct für Lieferanten im Jahr 2023 überarbeitet. In der Version 2.0 wurden die internationalen Rahmenwerke berücksichtigt, die uns als Leitlinien dienen, um die Menschenrechtsthemen und die damit verbundenen Umweltrechte einzubeziehen. Der Supplier Code of Conduct ist transparent auf der Homepage hinterlegt. Damit definieren wir unsere Woco Ansprüche und fordern die Lieferanten auf, einen Due-Diligence-Prozess aufzubauen.

4.2.2 Risikoanalyse

Mit Hilfe einer menschenrechtlichen Risikoanalyse werden tatsächlich und potenziell nachteilige Auswirkungen systematisch ermittelt, bewertet sowie priorisiert.

In einem ersten Schritt haben wir die Themenbereiche der Wesentlichkeitsanalyse auf die Wertschöpfungskette heruntergebrochen. Bei der abstrakten Risikoanalyse haben wir uns entschlossen, unsere Kapazitäten auf das Produktsegment Automotive zu konzentrieren, weil wir hier 85 % des Umsatzes generieren. Die hier generierten Prozesse werden wir in einem 2. Schritt auf das Non-Automotive-Geschäft übertragen, wobei bei materialspezifischen Themen eine große Überschneidung zwischen Automotive und Non-Automotive vorhanden ist.





Risikoidentifikation

• Materialspezifische Risikoidentifikation

Im Rahmen der materialspezifischen Themenbereiche ist eine Betrachtung über die mittelbare Lieferkette gegeben. Hierbei berücksichtigen wir Informationen aus dem Material-Change-Report von Drive Sustainability, in dem 37 der wichtigsten Rohstoffe bereits 2018 hinsichtlich von ESG-Risiken bewertet wurden: https://drivesustainability.org/wp-content/uploads/2018/07/Material-Change VF.pdf. Im Jahr 2021 startete Drive Sustainability den Raw Material Outlook (RMO), eine Plattform, die sich dem Management und der Minderung von Menschenrechtsverletzungen und ESG-Auswirkungen der in der automobilen Wertschöpfungskette verwendeten Materialien widmet (Link: https://www.drivesustainability.org/sustainable-raw-materials-4/). Hier findet eine Betrachtung bis in die erste Stufe (Gewinnung der Rohstoffe) statt. Darüber hinaus beziehen wir weitere Informationen aus den EU Raw Materials Profiles (Link: https://rmis.irc.ec.europa.eu/rmp/).

Länderspezifische Risikoidentifikation

Im Kontext einer länderbezogenen Risikoanalyse haben wir aus einer Vielzahl von verschiedenen Indizes, die vom BAFA oder im Rahmen der Handlungsempfehlungen des Branchendialoges empfohlen wurden, eine Auswahl getroffen. Hierbei sollten sowohl soziale, umweltbezogene und rechtsstaatliche Einschätzungen berücksichtigt werden. Folgende Indizes fließen in unsere länderspezifische Risikobewertung ein.

ITUC: Fokus auf Rechte von Arbeitnehmenden



<u>Environmental Performance Index:</u> "ökologische Leistungsbilanz" von Staaten, Faktoren sind <u>Umweltgesundheit</u>, Luftqualität, Biodiversität u. v. m.

Corruption Perception Index: wahrgenommenes Ausmaß an Korruption im öffentlichen Sektor

<u>Political Stability no Violence:</u> Maß an Gewalt z. B. gegenüber Journalistinnen und Journalisten, Opposition, Gewerkschaften

Rule of Law: Funktionalität des Rechtsstaats

• Anlassbezogene Risikoidentifikation

Darüber hinaus benötigen wir einen Prozess zur Identifikation anlassbezogener Risiken. In diesem Zusammenhang stehen uns nicht die notwendigen Kapazitäten zur Verfügung. Deshalb haben wir uns mit verschiedenen Dienstleistenden auseinandergesetzt, um hier einen systematischen Prozess abbilden zu können. Die Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise werden wir 2024 treffen.

Zudem werden Informationen aus dem 2023 eingerichteten Beschwerdemechanismus berücksichtigt.

Risikobewertung

Auf Basis einer internen Risikoabwägung werden wir sukzessive verschiedene Materialgruppen bewerten und notwendige Maßnahmen ableiten. Zur Etablierung dieses Prozesses haben wir 2023 mit der Bewertung von drei Materialien begonnen. Die Festlegung weiterer Materialgruppen wird 2024 erfolgen.

Betrachtet werden alle Länder, aus denen Woco Waren bezieht. Hierzu werden verschiedene Indizes herangezogen. Die Ergebnisse der Indizes pro Land werden harmonisiert und zu einem Risikoscore konsolidiert.

Die Ergebnisse der Risikobewertung werden zur Analyse und Verknüpfung mit Daten aus den ERP-Systemen (Umsatz, Artikel etc.) in das BI-Tool Qlik Sense überführt. In der Anwendung "A5e. Risikoscore CSR" werden die Ergebnisse grafisch aufgearbeitet. Über individuelle Analysen können verschiedene Reports logisch miteinander verknüpft werden. Die konkrete Risikoanalyse wird mindestens einmal pro Jahr aktualisiert und die weitere Vorgehensweise festgelegt.

Priorisierung von Risikofeldern

Bei der Priorisierung von Risikofeldern berücksichtigen wir Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere. Besonders relevante Risiken sind in ihrer Unumkehrbarkeit zu sehen, z. B. bei



Arbeitsunfällen mit Todesfolge. In diesem Zusammenhang definieren wir Mindestanforderungen zur Definition von wirksamen Maßnahmen. Beim Thema Arbeitssicherheit ist dies z. B. der Aufbau eines Managementsystemes gemäß ISO 45001. Wir setzen bei den Themen Arbeitssicherheit und Umweltschutzmanagementsysteme inkl. Chemikalienmanagement unsere Prioritäten

4.2.3 Bewertung von Lieferanten

Wir bewerten den Prozentsatz der Lieferanten mit Nachhaltigkeitspraktiken, ob z. B. Umweltmanagementsystem, Verhaltenskodex oder Nachhaltigkeitsbericht vorhanden sind. Diese Bewertung nehmen wir für Lieferanten vor, die 70 % unseres Einkaufsvolumens ausmachen; im Jahr 2023 verfügten etwa 60 % dieser Lieferanten über solche Maßnahmen. Unser Ziel ist es, die Anzahl der Lieferanten mit umfangreichen Nachhaltigkeitsambitionen zu erhöhen. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Lieferanten aus unserem Kernproduktbereich Polymertechnologie. Lieferanten, die über umfangreiche Nachhaltigkeitsleistungen verfügen und/oder bei denen wir als Marktteilnehmer keinen Einfluss haben, werden nicht weiter priorisiert. Bei den verbleibenden Lieferanten mit Risikopotenzial wird gemäß dem Verursacherprinzip die Notwendigkeit für Aktivitäten festgelegt.

4.2.4 Präventivmaßnahmen und Abhilfemaßnahmen

Der Supplier Code of Conduct bildet die Basis unserer Lieferantenbeziehungen. Der Supplier Code of Conduct ist Bestandteil unserer Verträge für direkte und indirekte Lieferanten. Damit verpflichten wir Lieferanten, die Menschenrechte und die damit verbundenen Umweltrechte zu wahren.

Lieferanten registrieren sich online. Im Rahmen dieses Registrierungsprozesses haben wir auch Fragestellungen zu den Nachhaltigkeitsleistungen integriert. Der Prozess der Lieferantenbewertung berücksichtigt Nachhaltigkeitsleistungen neben den sonstigen Qualitätsanforderungen.

Mit den Erkenntnissen aus dem Registrierungsprozess erhalten wir einen ersten Eindruck zu den Nachhaltigkeitsaspekten. In einem umfangreicheren Selbstauskunftsbogen werden wir bei unseren Lieferanten, bei denen wir noch keine ausreichende Kenntnis zu den Nachhaltigkeits-und/oder Menschenrechtsaktivitäten haben, ihre ESG-Aktivitäten abfragen und bewerten.



Zudem prüfen wir, inwieweit eine Schulung des CSR Help Desks der Bundesregierung zum Thema Menschenrecht für unsere Lieferanten eingesetzt werden kann, um für die Notwendigkeit menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten zu sensibilisieren und eigene Prozesse in der Lieferantenkette anzuregen.

Weitere konkrete Schritte, wie z. B. die Durchführung von Vor-Ort-Audits gemäß RSCI oder RBA, werden als risikobasierte Kontrollmaßnahmen bei den Lieferanten durchgeführt.

Mit den Vor-Ort-Audits werden bei Bedarf Korrekturmaßnahmenpläne erarbeitet. Die Prüfungen und Kontrollen zur Umsetzung werden durch unabhängige Dritte vorgenommen.

Neben den Vor-Ort-Audits werden wir auch Zertifizierungen bei Rohstoffen berücksichtigen.

Sollte mit den bisherigen Aktivitäten keine ausreichende Abmilderung oder Abhilfe erzielt werden, ist mit einer vorübergehenden Aussetzung der Geschäftsbeziehung oder mit der Beendigung der Geschäftsbeziehung zu rechnen.

Weiterhin werden wir die Aktivitäten des Branchendialoges Automobilindustrie begleiten und die Erkenntnisse in unsere Arbeit einfließen lassen.

Next Steps:

- Wir werden unsere materialbezogene Risikoidentifikation 2024 auf weitere Materialgruppen ausweiten.
- Mindestens einmal pro Jahr werden die Prozesse zur Erfüllung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten durchgeführt und deren Wirksamkeit reflektiert.
- Wir werden 2024 die anlassbezogene Risikoidentifikation systematisch in die Prozesse integrieren.
- Bei substantiierten Kenntnissen werden unterjährig die Sorgfaltspflichtenprozesse durchgeführt.



5 Governance

Die Woco Gruppe erachtet korrektes und integres Verhalten als Basis für eine werteorientierte und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensführung und somit als wichtigen Schlüssel zu wirtschaftlichem Erfolg. Wirtschaftlicher Erfolg und eine gute Reputation erfordern die Beachtung des gültigen rechtlichen Rahmens sowie allgemeingültiger Standards durch unsere Konzernunternehmen, unsere Geschäftsführung, die Gesellschafter und letztlich alle Mitarbeitenden.

Das in der ESG-Strategie 2021/2022 erarbeitete Zielbild für das Handlungsfeld Governance lautet:

Wocos Führungsteam ist sich seiner Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitenden, Kunden und der Gesellschaft bewusst und wird dieser durch die klare Organisation des Managements von Nachhaltigkeitsthemen sowie durch Ethik, Integrität und Transparenz gerecht. Mit Nachhaltigkeitsrisiken in Wocos Wertschöpfungskette wird systematisch und sorgfältig umgegangen.

In der Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich daraus folgende wesentliche Themen:

Governance:

19. Ethik, Integrität:

Sicherstellung der Einhaltung und Umsetzung ethischer Prinzipien sowie Integrität

- 20. Sorgfaltspflichten in der Lieferkette:
 - Grundsätzliches Management von sozialen und ökologischen Themen in der Vorkette
- 21. Risikomanagement:
 - Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten, um Risiken zu klassifizieren, zu verhindern oder zu minimieren
- 22. ESG Governance:
 - Strukturen und Verantwortlichkeiten für die Überwachung und Umsetzung der ESG-Themen; kollektives Bewusstsein innerhalb Woco für soziale und ökologische Faktoren
- 23. Transparenz der Nachhaltigkeitsleistung:
 - Alle Kommunikation nach außen und intern zu den Nachhaltigkeitsleistungen und -bemühungen von Woco



5.1 Governance, Risikomanagement und interne Kontrolle

Für uns als Woco Group bedeutet Compliance, dass wir uns gemäß den rechtlich regulativen und kulturell ethischen Rahmenbedingungen orientieren.

5.1.1 Ethik & Integrität - Compliance-Management

Die Woco Gruppe hat aufgrund der großen Bedeutung des Themenkomplexes im Jahr 2017 ein umfassendes, zentrales Compliance-Management etabliert. Ziel des Compliance-Managements der Woco Gruppe ist es, die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien sicherzustellen und eventuellen Problemen und Verstößen aktiv entgegenzuwirken. Es dient dazu, materielle Schäden abzuwehren und Reputationsverlust zu vermeiden.

Die Verhaltensrichtlinie (engl. Code of Conduct) ist das zentrale Instrument des Compliance-Managements. Damit wurden bereits 2017 einheitliche, praktisch anwendbare und inhaltlich schlüssige Hinweise für integres und korrektes Verhalten in alltäglichen Geschäftssituationen gegeben. Wir haben den Code of Conduct überarbeitet und den dynamischen Anforderungen des Marktes angepasst. Ab Mai 2023 steht der Code of Conduct 2.0 zur Verfügung.

Unser Ziel ist es, stets nach höchsten Standards zu agieren und ein Vorbild für Integrität und Transparenz zu sein. Nur die strikte Beachtung dieses Verhaltenskodexes kann erhebliche rechtliche und wirtschaftliche Risiken für unser Unternehmen und damit für uns alle vermeiden. Unsere Compliance-Regeln bilden den Rahmen für unser regelkonformes Verhalten, gegenüber unseren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern.

Um sicherzustellen, dass wir unsere Compliance-Verpflichtungen erfüllen, haben wir ein effektives Compliance-Programm implementiert. Hierzu haben wir ein Compliance Board eingerichtet, das sich vierteljährlich trifft.

Die Compliance-Organisation (Compliance Board) der Woco Gruppe wird vom Chief Compliance Officer geleitet, der ebenso wie das Risikomanagement dem CFO zugeordnet ist. Dieser berichtet an die Geschäftsführung und gegebenenfalls auch direkt an die Gesellschafter.

Der Chief Compliance Officer ist verantwortlich für Konzeption und Steuerung der Informations-, Kontroll- und Dokumentationsaktivitäten. Ihm nachgeordnet sind die Risikokoordinatoren der Standorte bzw. Einzelgesellschaften. Diese setzen die Aufgaben der Compliance-Organisation auf lokaler Ebene um und berichten an den Compliance-Beauftragten der Gruppe.



Das Compliance Board ist für die Meldungen aus dem Hinweisgebersystem zuständig. Das Hinweisgebersystem ermöglicht unseren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und anderen Stakeholdern, potenzielle Compliance-Verstöße zu melden. (siehe Kapitel Beschwerdemechanismus.).

Im Jahr 2023 wurden keine Geldbußen oder Sanktionen wegen wesentlicher Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen verhängt. Es gab keine Beschwerden über Verstöße gegen den Schutz von Kundendaten oder den Verlust von Kundendaten.

5.1.2 ESG - Governance

Bereits 2019 wurde das Thema Nachhaltigkeit der direkten Verantwortung des CFO unterstellt, um eine stärkere Verknüpfung mit wirtschaftlichen Aspekten im Sinne der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TFCD) sicherzustellen.

Der CFO ist auch für die Frage des Risikomanagements zuständig.

Die Mitglieder der Geschäftsführung müssen regelmäßig an ESG-Informationsveranstaltungen teilnehmen, die vom Nachhaltigkeitsmanager durchgeführt werden. Ziel dieser Trainings ist es, ein ausreichendes Basiswissen zu vermitteln, das für Entscheidungen zur Optimierung der bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie sowie für die Planung der entsprechenden Budgets relevant ist. Nach erfolgreicher Teilnahme an zwei Schulungen gilt ein Mitglied der Geschäftsführung als ESG-kompetent.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind in die neue Woco Strategie eingeflossen, die als Transformationsziel die Unabhängigkeit vom Verbrennungsmotor hat.

Woco bietet Produkte an, die unsere Kunden bei der Bewältigung des Technologiewechsels vom Verbrennungsmotor zur Elektromobilität unterstützen. Neue Geschäftsmodelle und Produkte für die E-Mobilität müssen etabliert werden und sind bereits etabliert.

5.1.3 Risikomanagement

Der Risikomanagementansatz der Woco Gruppe, der auch für klimabezogene Risiken gilt, basiert auf der aktuellen Organisationsstruktur des Unternehmens. Die strategische Ausrichtung der globalen Produktionsstätten wird von der Zentrale festgelegt. Die operative Umsetzung und die Steuerung obliegt den Segmentleitern in Zusammenarbeit mit den lokalen



Verantwortlichen. Die Erfassung, Bewertung, Dokumentation, Berichterstattung und Steuerung von Risiken fällt in ihre Zuständigkeit.

Das Konzernrisiko ergibt sich aus den konsolidierten Einzelrisikobereichen, ergänzt um die Querschnittsrisiken aus Konzernsicht. Das Group Risk Management gibt im Auftrag der Geschäftsleitung den konzeptionellen Rahmen für das konzernweite Risikomanagement vor und stellt durch eine Gesamtkoordination sicher, dass die Anforderungen im Sinne des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich für die gesamte Woco Gruppe erfüllt werden.

Das Konzernrisikomanagement umfasst alle Bereiche unserer Wertschöpfungskette (Upstream, direkter Betrieb und Downstream) und deckt auch alle Zeithorizonte (kurzfristig, mittelfristig, langfristig) ab.

Ziel der Risikobestandsaufnahme ist eine vollständige und strukturierte Erfassung aller für das Unternehmen relevanten Risiken. Relevant bedeutet: bestehende oder zukünftige Risiken, die ein Unternehmen betreffen können. Zur Unterstützung der Risikoinventur hat das Group Risk Management potenzielle Risikobereiche und Risiken definiert. Nach ihrer Identifizierung müssen die Risiken analysiert und bewertet werden. Ziel der Analyse ist es, Ursachen, Auswirkungen und mögliche Wechselwirkungen mit anderen Risiken zu identifizieren. Alle identifizierten Risiken müssen bewertet werden, um ihre potenzielle Bedrohung zu bestimmen; ein Risiko wird nach den möglichen Schadensauswirkungen bewertet (auf einer Skala von unbedeutend bis katastrophal) und der Wahrscheinlichkeit (auf einer Skala von selten bis fast sicher). Alle identifizierten Risiken sollten anhand dieser Skala bewertet werden. Die Ableitung einer Risikobewertung muss immer nachvollziehbar sein. In einer ersten Risikobewertung bewertete Woco mehr als 100 Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Schaden mit Hilfe eines speziellen Softwaretools ("Qlik").

Diese Risikosituation wird halbjährlich von den meldenden Stellen mittels einer schriftlichen Risikobewertung aktualisiert. Der Bericht konzentriert sich auf neu hinzugekommene Risiken und auf Veränderungen im Vergleich zum vorangegangenen Zeitraum. Die Risikoberichte der Meldeeinheiten müssen nach dem Vier-Augen-Prinzip (Risk-Koordinator und lokaler Prozesseigner) freigegeben und fristgerecht an den Group Risk Manager weitergeleitet werden, der dann eine Zusammenfassung aller Berichte der Woco Gruppe erstellt.



5.2 Business Code of Conduct

Die Verhaltensrichtlinie (engl. Code of Conduct) ist das zentrale Instrument des Compliance-Managements. Damit wurden bereits 2017 Grundsätze geschaffen, die einheitliche, praktisch anwendbare und inhaltlich schlüssige Hinweise für integres und korrektes Verhalten in alltäglichen Geschäftssituationen geben.

Die Verhaltensrichtlinie gilt für alle Konzernunternehmen der Woco Gruppe im In- und Ausland sowie für alle Gesellschaften, an denen Woco direkt oder indirekt mit einer Mehrheitsbeteiligung vertreten ist. Ebenso gilt diese für alle befristeten Mitarbeitenden und alle, die im Namen von Woco handeln. Allen Mitarbeitenden werden die Richtlinie und die damit verbundenen Rechte und Pflichten klar mitgeteilt. Die Verhaltensrichtlinie erstreckt sich sowohl auf unternehmensinterne Vorgänge als auch auf die Außenbeziehungen zu Kunden, Lieferanten, Politik, Verwaltung und anderen Parteien und Individuen.

Unsere bisherige Orientierung am Global Compact wurde um weitere international anerkannte Leitlinien wie die OECD-Leitlinien, die ILO-Kernarbeitsnormen, die UN-Prinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte erweitert. Damit möchten wir weiterhin zur Erreichung der SDGs der UN beitragen.

Diese Ansprüche sind auch in unserer neuen Woco Code-of-Conduct-Version 2.0, die im Mai 2023 veröffentlicht wurde, berücksichtigt. Die Verhaltensrichtlinie steht mit der Veröffentlichung auf der Homepage allen Stakeholdern zur Verfügung.

5.2.1 Organisation und Verantwortung

Wir haben uns entschlossen, die Themen Compliance, ESG, Risikomanagement gebündelt in einem eigenen Komitee zu überwachen. Gerade im Hinblick auf die vielfältigen Anforderungen und Veränderungen, die sich aus dem Green Deal der EU ergeben, erscheint es sinnvoll, die Themenbereiche noch enger zu verzahnen. Deshalb haben wir Anfang 2023 ein Steering-Komitee Compliance, Risk Management und ESG gegründet.

Hier wird allen Mitgliedern der Geschäftsführung vierteljährlich über die Zielerreichung der festgelegten Maßnahmen sowie die nächsten Schritten berichtet. Die Erkenntnisse dieses Gremiums werden in der Festlegung der jährlichen Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt.

Um unseren Mitarbeitenden noch mehr Sicherheit bei verschiedenen Themenbereichen zu geben, arbeiten wir an weiteren themenspezifischen Richtlinien, die wir 2024 fertigstellen:



- Anti-Korruptionsrichtlinie
- Zuwendungsrichtlinie
- Interessenskonfliktrichtlinie

In diesem Zusammenhang werden wir unsere bisherige Compliance-Organisationsrichtlinie an die organisatorischen Veränderungen, Neuerungen im Bereich Beschwerdemechanismus, und die damit zusammenhängenden erweiterten Schulungskonzepte anpassen. Wir möchten damit sicherstellen, dass die Mitarbeitenden in Zukunft einmal jährlich zu diesen Themenbereichen geschult werden. Gleiches gilt für die Mitglieder der Kontrollorgane.

5.2.2 Schulungskonzept

Die Verhaltensrichtlinie ist im Intranet der Woco Gruppe in einer deutschen und englischen Fassung hinterlegt und kann jederzeit von den Mitarbeitenden eingesehen werden. Zudem steht seit Mai 2023 die deutsche Fassung des Code of Conduct auf der Homepage. Eine Übersetzung in weitere Sprachen erfolgt durch die jeweiligen Werke.

Für Mitarbeitende ohne Zugriff auf das Intranet (v. a. Produktion) wird durch das Vorhalten einer ausgedruckten Version sichergestellt, dass diese von deren Inhalt Kenntnis nehmen können. Allen neuen Mitarbeitenden wird die Verhaltensrichtlinie mit dem Arbeitsvertrag ausgehändigt.

Die Inhalte und Hintergründe der Verhaltensrichtlinie werden den Mitarbeitenden in einem unternehmensweit eingeführten Compliance-Training erläutert. Das Training wird anhand einheitlicher Materialien durch die Werksverantwortlichen umgesetzt.

Die Schulungen haben im ersten Halbjahr 2017 begonnen, bis Mitte 2017 hatten 100 % der Mitarbeitenden die Schulung durchlaufen. Seitdem ist bei Neueinstellungen und Versetzungen die Schulung zur Verhaltensrichtlinie verpflichtend. Der Unterweisungsnachweis wird pro Mitarbeitenden dokumentiert.

Für die Schulungen sind die jeweiligen Werksleiter verantwortlich, die neue Mitarbeitende schulen lassen müssen. Für unsere weiteren themenspezifischen Richtlinien werden wir ab 2024 Online-Schulungsformate in den jeweiligen Landessprachen einsetzen.

5.2.3 Beschwerdemechanismus

Unseren bisherigen Beschwerdemechanismus, den unsere Mitarbeitenden nutzen konnten, haben wir über die neue Homepage für alle Stakeholder zugänglich gemacht. Damit



ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und anderen Stakeholdern, potenzielle Compliance-Verstöße zu melden.

Zentraler Bestandteil ist eine webbasierte Meldeplattform, die über die Homepage in 14 verschiedenen Sprachen zur Verfügung steht. Damit können verschlüsselte und geschützte Meldungen abgegeben werden, um mit dem Compliance Board in Kontakt zu treten. Die eingehenden Hinweise werden unabhängig und vertraulich bearbeitet. Die Meldeplattform bietet hierbei die Möglichkeit zur anonymen Meldung und Kommunikation.

Zudem besteht nach wie vor die Möglichkeit, das Compliance Board per E-Mail zu kontaktieren oder sich telefonisch zu melden. Auch der Postweg oder der direkte Kontakt zum Chief Compliance Officer ist vorhanden. Wir verweisen zudem noch auf weitere externe Meldestellen, falls die vorher genannten Meldemöglichkeiten nicht genutzt werden möchten.

Mitarbeitende, die im guten Glauben einen Verstoß melden, werden geschützt und in keinem Fall aufgrund ihrer Meldung benachteiligt.

5.2.4 Gemeldete Verstöße

Je nach gewähltem Meldeweg erhalten die Hinweisgeber innerhalb von 7 Tagen eine Eingangsbestätigung zur Nachricht, sofern uns eine Kontaktmöglichkeit angegeben wurde oder die Nachricht über die webbasierte Meldeplattform abgegeben wurde. Das Compliance Board wird zunächst prüfen, ob es sich um eine Meldung handelt, die unter den Zuständigkeitsbereich des Compliance Boards und des Hinweisgeberschutzgesetzes fällt. Sollte eine weitere Bearbeitung durch das Compliance Board nicht erforderlich sein, erhält der Hinweisgeber umgehend eine entsprechende Mitteilung, ggf. mit Vorschlägen, wer alternativ zum Anliegen kontaktiert werden kann.

Sollte die erste Prüfung der Meldung ergeben, dass es sich bei der Meldung um einen Vorgang handelt, der in den Zuständigkeitsbereich des Compliance Boards fällt, erfolgt durch dieses die Fallbearbeitung und die Einleitung der erforderlichen Schritte. Nach Abschluss der Fallbearbeitung, längstens jedoch nach 3 Monaten, erhält der Hinweisgeber eine qualifizierte Rückmeldung zur Meldung entweder über die zur Verfügung gestellten Kontaktdaten oder, falls dieses für die Hinweisabgabe genutzt wurde, über das anonyme Postfach der webbasierten Meldeplattform.

Im Rahmen unseres Beschwerdemechanismus, der über den Code of Conduct implementiert ist, liegen bis Ende 2023 keine Diskriminierungsvorfälle vor.



Schwerwiegende Fälle im Bereich Wirtschaft/Soziales (sozioökonomische Compliance), Korruption oder wettbewerbswidriges Verhalten sowie Umweltbelange wurden 2023 nicht gemeldet. Es liegen keine bekannten Verstöße vor, noch wurden Bußgelder verhängt.

Next Steps:

 Aufgrund der zunehmenden Bedeutung hat sich Woco entschlossen, die Funktionalität des vorhandenen Compliance-Management-Systems mit externer Hilfe zu prüfen und bei Bedarf weiter anzupassen. Dieser Prozess wird bis Ende 2024 andauern.



6 GRI-Index

Dieser Bericht wurde in Referenz mit den GRI-Standards erstellt. Der GRI-Index zeigt, wo die von der GRI festgelegten Indikatoren im Bericht zu finden sind.

| | WOCO hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2023 - 31.12.2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet. |
|-------------------|---|
| Verwendeter GRI 1 | GRI 1: Grundlagen 2021 |

| GRI- Standard | Disclo- sure | Bezeichnung | Seite | Vollstän- digkeit | Kommentar | | Grund der Auslassung | | | |
|-------------------------------|-----------------|--|-------|----------------------|-------------------------------|---|---|--|--|--|
| GRI 2 Allgemeine Angaben 2021 | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | Organisationprofil | 1-2 | Vollstän- dig | | | | | | |
| 2 | 2 | Entitäten, die in der Nach- haltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden | 1-2 | Vollstän- dig | | | | | | |
| 2 | 3 | Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle | 1 | Vollstän- dig | | | | | | |
| 2 | 4 | Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen | 5 | Vollstän- dig | | | | | | |
| 2 | 5 | Externe Prüfung | 1 | | Keine externe Prüfung | | Nicht anwendbar | | | |
| 2 | 6 | Aktivitäten,Wertschöpfungs- kette und andere Geschäftsbeziehungen | 2-5 | Vollstän- dig | | C: relevante Geschäfts- beziehung – 50% Joint Venture Polymer Technik GmbH Wittenberg - | | | | |
| 2 | 7 | Angestellte | | teilweise | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig | | | |
| 2 | 8 | Mitarbeiter/innen, die keine Angestellten sind | | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig | | | |
| 2 | 9 | Führungsstruktur und Zusammensetzung | 9-11 | Vollstän- dig | | https://www.woco group.com/ de/unternehmen | | | | |
| 2 | 10 | Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans | 9-10 | Teilweise | Punkt b nicht berichtet | | | | | |



| GRI- Standard | Disclo- sure | Bezeichnung | Seite | Vollstän- digkeit | K | ommentar | Grund der Auslassung |
|------------------|-----------------|--|---------------------------|----------------------|---|--|---|
| 2 | 11 | Vorsitzende/r des höchsten Kontrollorgans | 9-10 | Vollstän- dig | | | |
| 2 | 12 | Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen | | Vollstän- dig | | | |
| 2 | 13 | Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen | 12-13 | Vollstän- dig | | | |
| 2 | 14 | Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nach- haltigkeitsberichterstattung | , | Vollstän- dig | | | |
| 2 | 15 | Interessenkonflikte | | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 2 | 16 | Übermittlung kritischer Anliegen | 73-74 | Teilweise | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 2 | 17 | Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans | 77 | Vollstän- dig | | | |
| 2 | 18 | Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans | | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 2 | 19 | Vergütungspolitik | | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 2 | 20 | Verfahren zur Festlegung der Vergütung | | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 2 | 21 | Verhältnis der Jahresgesamtvergütung | | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 2 | 22 | Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung | | | Vorwort: Michael Lorig - ESG | | |
| 2 | 23 | Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen | 11-12 30-31, 60-61, | Teilweise | Punkte e, f nicht berichtet | | |
| 2 | 24 | Einbeziehung politischer Verpflichtungen | 68-69, 76-77, 79 | Teilweise | Punkt a, teilweise abge- deckt | | |
| 2 | 25 | Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen | 76,77 | Vollstän- dig | | https://www.woco group.com/ de/unternehmen | |
| 2 | 26 | Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen | 76,77 | Vollstän- dig | | https://www.woco group.com/ de/unternehmen | |
| 2 | 27 | Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen | 76 | Vollstän- dig | | | |



| GRI- Standard | Disclo- sure | Bezeichnung | Seite | Vollstän- digkeit | K | ommentar | Grund der Auslassung |
|------------------|-----------------|---|---------------------------|----------------------|--|----------|---|
| 2 | 28 | Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen | 13-14 | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 2 | 29 | Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern | 9-10, 13-14, 54, 58 | | Keine Katego- rien der Stake- holder und Be- schrei- bung derer Ein- bindung | | |
| 2 | 30 | Tarifverträge | 66 | Teilweise | Quantita- tive Daten fehlen | | |



| GRI- Standard | Disclo- sure | Bezeichnung | Seite | Vollstän- digkeit | Kommentar | Grund der Auslassung |
|------------------|-----------------|---|-------|----------------------|--|-------------------------|
| GRI 3 Wes | entliche T | hemen 2021 | | | | |
| 3 | 1 | Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen | 16-18 | Vollstän- dig | | |
| 3 | 2 | Liste der wesentlichen Themen | 18-20 | Vollstän- dig | | |
| 3 | 3 | Management von wesentlichen Themen | | | | |
| | | S. 21 Performance: S. 16 Wirtschaftliche Leistung S. 22 Innovation S. 26 Digitalisierung & Daten S. 30 Umwelt | | | Materielle Themen sind in folgenden Kapiteln erläutert | |
| | | S. 31 Dekarbonisierung S. 47 Rezyklate S. 53 Zirkularisierung S. 55 Ökologischer Fußabdruck S. 41 Betrieblicher Umweltschutz S. 41 Anpassung an die Folgen des Klimawandels | | | | |
| | | S. 58 Soziales: S. 62 Mitarbeiterentwicklung S. 66 Arbeitssicherheit & Gesundheit S. 65 Vielfalt & Chancengleichheit | | | | |
| | | S. 66 Arbeitnehmerrechte S. 75 Governance S. 75 Ethik, Integrität S. 69 Sorgfaltspflichten in der Lieferkette S. 77 Risikomanagement S. 77 ESG – Governance | | | | |



| GRI- Standard | Disclo- sure | Bezeichnung | | Vollstän- digkeit | Kommentar | Grund der Auslassung |
|-------------------------|-----------------|---|---------|----------------------|--|---|
| | | istung (Wirtschaftliche Lo ne Leistung 2016 | eistung | g) | | |
| 201 | 1 | Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert | 2 | Teilweise | Keine konkretere Aufsplittung, Angabe des Umsatzes für 2023 | |
| 201 | 2 | Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen | 41, 76 | Teilweise | Methode nicht offengelegt, Kosten der Maßnahmen nicht offengelegt | |
| 201 | 3 | Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 201 | 4 | Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| Anti – Kor GRI 205 A | | Ethik, Integrität) tion 2016 | | | | |
| 205 | 1 | Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden | | | | Informationen nichtverfügbar /unvollständig |
| 205 | 2 | Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien u. Verfahren zur Korruptionsbe- kämpfung | 80-81 | Teilweise | Keine Aufsplittung auf Kategorie und Region | |
| 205 | 3 | Bestätigte Korruptions- vorfälle und ergriffene Maßnahmen | 78 | Teilweise | Punkt b, c, d nicht berichtet | |
| | | ges Verhalten (Ethik, Interbswidriges Verhalten 2016 | | | | |
| 206 | 1 | Rechtsverfahren auf- grund von wettbewerbs- widrigem Verhalten, Kartell- und Monopol- bildung | 78 | Voll- ständig | | |
| Materialie GRI 301 M | | late & nachwachsende R n 2016 | ohstof | fe / Zirkul | arisierung) | |
| 301 | 1 | Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen | 45-58 | Teilweise | Keine Aufsplittung in nicht erneuerbare und erneuerbare Materialien | |
| 301 | 2 | Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe | 47-48 | Teilweise | Formel nicht berichtet | |
| 301 | 3 | Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| Energie (Ċ GRI 302 E | | cher Fußabdruck der Pro ¹¹⁶ | dukte | / Betriebli | cher Umweltschutz) | |



| GRI- Standard | Disclo- sure | Bezeichnung | Seite | Vollstän- digkeit | Kommentar | Grund der Auslassung |
|-------------------------|-----------------|---|-----------------|----------------------|---|---|
| 302 | 1 | Energieverbrauch innerhalb der Organisation | 33-35 | Teilweise | Verbrauch gerechnet auf Basis des CCF, zu Punkt b, d keine Angaben | |
| 302 | 2 | Energieverbrauch außerhalb der Organisation | 33-35 | Teilweise | Siehe Statement, S. 33 | |
| 302 | 3 | Energieintensität | 34-35 | Teilweise | Punkt b, c nicht berichtet Basis/Nenner: Gesamt FTE in 2023 (4600) | |
| 302 | 4 | Verringerung des Energieverbrauchs | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 302 | 5 | Senkung des Energie- bedarfs für Produkte und Dienstleistungen | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| Ökologisc GRI 305 E | her Fuß | | etriebli | cher Umw | | |
| 305 | 1 | Direkte THG-Emissionen (Scope 1) | 34-37 | Voll- ständig | | |
| 305 | 2 | Indirekte energiebedingte THGEmissionen (Scope 2) | 34-37 | Voll- ständig | | |
| 305 | 3 | Sonstige indirekte THG- Emissionen (Scope 3) | 34-37 | Voll- ständig | | |
| 305 | 4 | Intensität der Treibhausgasemissionen | 40 | Teilweise | Punkt d, nicht berichtet | |
| 305 | 5 | Senkung der Treibhausgasemissionen | 35-39, 48-50 | | Aus CDP, Punkt b, c nicht berichtet | |
| 305 | 6 | Emissionen Ozon abbauender Substanzen | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 305 | 7 | Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide(SOx) und andere signifikante Luftemissionen | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| | | der Lieferanten (Unter G wertung der Lieferanten 20 | | ftsportrait |) | |
| 308 | 1 | Neue Lieferanten, die anhand von Umwelt- kriterien überprüft wurden | 72-73 | Teilweise | Quantitative Daten nicht verfügbar Lieferantenportal: https://www.wocogroup.com/ de/unternehmen | |
| 308 | 2 | Negative Umweltaus- wirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen | 73-74 | Teilweise | Punkt b, c, d ,e nicht berichtet | |
| Beschäftig GRI 401 B | | | | | | |



| GRI- Standard | Disclo- sure | Bezeichnung | Seite | Vollstän- digkeit | Kommentar | Grund der Auslassung |
|-------------------------|-----------------|--|-----------------------------|----------------------------------|---|---|
| 401 | 1 | Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation | 63-64 | Teilweise | Veränderungen des Personals in FTE festgehalten. | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 401 | 2 | Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftig- ten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern o- der teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 401 | 3 | Elternzeit | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| Sicherheit GRI 403 S | und Ge | sundheit am Arbeitsplatz und Gesundheit am Arbeit | (Arbe i splatz 2 | <mark>itssicher</mark> h 2018 | eit & Gesundheit) | |
| 403 | 1 | Managementsystem für Sicherheit und Gesund- heit am Arbeitsplatz | | Teilweise | Punkt b nicht berichtet | |
| 403 | 2 | Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen | 66-67 | Teilweise | Punkt c, d nicht berichtet | |
| 403 | 3 | Arbeitsmedizinische Dienste | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 403 | 4 | Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesund- heit am Arbeitsplatz | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 403 | 5 | Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesund- heit am Arbeitsplatz | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 403 | 6 | Förderung der Gesund- heit der Mitarbeiter | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 403 | 7 | Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbe- ziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesund- heit am Arbeitsplatz | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 403 | 8 | Mitarbeiter, die von einem Managementsys- tem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeits- platz abgedeckt sind | 66-67 | | Aktuell keine quantitativen Angaben möglich. Eine vollständige Abdeckung aller Produktionswerke mit der ISO 45001 ist für die nächsten Jahre geplant. Auf der Website sind die aktuell gültigen Zertifikate pro Standort abgebildet. https://www.wocogroup.com/de/unternehmen | |



| GRI- Standard | Disclo- sure | Bezeichnung | Seite | Vollstän- digkeit | Kommentar | Grund der Auslassung |
|------------------|-----------------|---|--------|----------------------|---|---|
| 403 | 9 | | | | | Informationen nichtverfügbar /unvollständig |
| 403 | 10 | Arbeitsbedingte Erkrankungen | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| | | ldung (Mitarbeiterentwick Weiterbildung 2016 | dung) | | | |
| 404 | 1 | Durchschnittliche Stundenzahl für Aus und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 404 | 2 | Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe | 63-64 | Voll- ständig | | |
| 404 | 3 | Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten | 63-64 | Teilweise | Aktuell keine quantitativen Angaben verfügbar | |
| | | ancengleichheit (Vielfalt ι und Chancengleichheit 201 | | ancenglei | ichheit) | |
| 405 | 1 | Diversität in Kontroll- organen und unter Angestellten | 9-11 | | Geschäftsführung: M / Alter: 30-50 Keine Aufsplittung der Angestellten in m/w/d und Alter möglich. | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 405 | 2 | Verhältnis des Grund- gehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern | | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| | | ing (Vielfalt und Chancen minierung 2016 | gleich | heit) | | |
| 406 | 1 | Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen | 76 | Teilweise | Punkt b nicht berichtet | |
| | | g Lieferanten (Sorgfaltspf ewertung der Lieferanten 20 | | n in der Li | eferkette) | |
| 414 | 1 | Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden | 72-73 | | Keine quantitativen Angaben verfügbar. Lieferantenportal: https://www.wocogroup.com/de/ unternehmen | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |
| 414 | 2 | Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen ndaten (Digitalisierung) | 72-73 | | | Informationen nichtverfügbar/ unvollständig |



| | Disclo- sure | Bezeichnung | | Vollstän- digkeit | Kommentar | Grund der Auslassung |
|------------|-----------------|---|----|----------------------|-------------------------|-------------------------|
| GRI 418 Sc | chutz der | Kundendaten 2016 | | | | |
| 418 | | Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kunden- daten und den Verlust von Kundendaten | 77 | Teilweise | Punkt a nicht berichtet | |